







Großer Sonderteil:

140 Jahre Freiwillige Feuerwehr Garmisch



Aus dem Inhalt:

Einsatzbericht: Großbrand in Farchant Personelle Veränderungen in der Kreisbrandinspektion Statistik · Berichte · Hintergründe



Landkreis Garmisch-Partenkirchen

Nr. 17

Jahresausgabe 2008



KongressHauptstraße Richtung Richtung Richtung Richtung Richtung Mittenwald

Dompfaffstr. 1 · Garmisch-Partenkirchen

Jetzt alle unter einem Dach



Caritas-Zentrum Caritas Garmisch-Partenkirchen

Ambulante Dienste

- Häusliche Krankenpflege/ Kinderkrankenpflege/Altenpflege
- Haushaltshilfen/Einkäufe
- Menü-Service
- Kinder-, Jugend- und Familienberatung
- Beratung f
 ür Schuldner/Suchtkranke/ Migranten

0 88 21/9 43 48-0 www.caritas-gap.de



Geschäftsstelle 0 88 21/9 66 49-0

Nebenan (Dompfaffstraße 3) finden Sie den Werkstattladen der Werdenfelser Werkstätten.

0 88 21/94 30 94-0 www.kje-hilfe.de



Dialog und Begegnung

Wir bieten Vorträge, Seminare, Gesundheitskurse, Eltern-Kind-Gruppen, ...

0 88 21/5 85 01 www.kreisbildungswerk-gap.de



Hospizverein Werdenfels e.V.

Sterben heißt, leben bis zuletzt

Hilfe und Begleitung von schwerkranken und sterbenden Menschen, Unterstützung von Angehörigen und Freunden

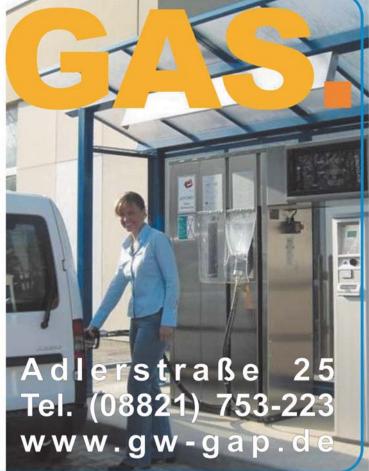
0175/567 46 46 www.hospizverein-werdenfels.de



Tankstelle CNG 24h geöffnet EC-Karten-Zahlung

 überzeugen Sie sich von allen finanziellen Vorteilen! -







Grußwort des Landrates

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

über 1.800 aktive Mitglieder haben die Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis. Diese beeindruckende Zahl unterstreicht ihren Stellenwert für unsere Gesellschaft und dokumentiert deren Verankerung in den Gemeinden. Im Namen des Landkreises aber auch persönlich bedanke ich mich bei allen, die diesen ehrenamtlichen Dienst leisten.

Mehr als 1.300 Einsätze haben die freiwilligen Helfer im Jahr 2007 absolviert und dabei knapp 28.000 Stunden geleistet. Zu den besonderen Schwerpunkten zählten dabei der Brand einer Villa in Murnau am 26. Oktober sowie der Großbrand in Farchant am 1. November. Hinzu kommen noch ca. 1.300 Übungen und Ausbildungstermine.



Für die vorbildliche Einsatzbereitschaft, die ungezählten Stunden freiwilliger, ehrenamtlicher und unentgeltlicher Tätigkeit, den Idealismus und die persönlichen Opfer verdienen die Feuerwehren unseren Dank, unsere Anerkennung und Unterstützung. Es freut mich deshalb besonders, dass ich bei der Kommandantenversammlung heuer im Juni zwei besondere Ehrungen vornehmen konnte: Mit der Ehrenmedaille des Landkreises wurden die Verdienste von Kreisbrandmeister Josef Erhard und Kreisbrandinspektor Albert Nigal für die Freiwillige Feuerwehr im Landkreis öffentlich anerkannt und gewürdigt.

Ein herzlicher Dank gilt auch jenen, die mit dazu beigetragen haben, dass das vorliegende Heft erscheinen konnte: eine zeitgemäße Information der Öffentlichkeit über Anliegen und Hintergründe der Feuerwehr-Arbeit im Landkreis.

Harald Kühn. Landrat

Inhalt

14	Fahrzeuge im Landkreis (Übersicht)	20
	Neue Fahrzeuge	21
15	Einsatzbericht Großbrand Farchant	22/23
	Einsätze im Landkreis GAP	24/25
17	Vorstellung: 140 Jahre FF Garmisch	26-43
18	Jugendfeuerwehr knüpft Kontakte zu slowakischen	
	Feuerwehrkollegen	44/45
19	Internationale Wettkämpfe	46

Gasthaus Römerschanz



In dritter Generation unter gleicher Leitung! Fam. Bergmeier Das urbayerische Gasthaus zur gemütlichen Einkehr.

> Wildspezialitäten, Intern. Bayer. Küche

Alle Speisen auch zum Mitnehmen · Di. Ruhetag Mittenwald · Innsbrucker Str. 30 · Tel. 0 88 23-15 31

Unsere Spezialität: Montags - Schnitzel Mittwochs - Bayer. Haxe **Donnerstags - Ente**

Unfallinstandsetzung & Autolackiererei

cossecie-Weckstätte

- Autolackierung mit umweltfreundlichen Wasserlacken
- Unfallinstandsetzung sämtlicher Fahrzeugtypen
- Hagelschadenreparatur ohne Lackschäden
- Steinschlagreparatur an Scheiben

Im Gewerbegebiet: Loisachauen 6 · 82467 Garmisch-Partenkirchen Tel. 0 88 21/23 45 · Fax 94 50 31 · E-Mail: info@Gruber-Kfz.de



Vorwort des Kreisbrandrates

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leserinnen und Leser!

Mit der vor Ihnen liegenden 17. Ausgabe unserer Feuerwehr-Zeitung haben wir uns bemüht, wieder einen abwechslungsreichen und interessanten Einblick in die Arbeit der 32 Feuerwehren im Landkreis Garmisch-Partenkirchen zu geben.

Besonders hervorzuheben in diesem Jahr ist der große Sonderteil anläßlich des 140-jährigen Jubiläums der Freiwilligen Feuerwehr Garmisch, der Bericht über den Großbrand in Farchant 1.11.2007 oder auch der Beitrag über die organisatorischen und personellen Veränderungen im Bereich der Kreisbrandinspektion.

Kleinere Beiträge aus den verschiedenen, vielfältigen Bereichen des Feuerwehrwesens runden das Heft ab.



Gerne nütze ich auch diesmal wieder die Gelegenheit um mich an dieser Stelle bei allen, die uns im vergangenen Jahr im Bemühen, Hilfsdienst in unserem Landkreis zu Johann Landkreis zu erhalten und zu vort erhalten und zu verbessern, ganz

herzlich zu bedanken. Besonders bei unseren Ansprechpartnern in Politik und Verwaltung, die stets ein offenes und verständnisvolles Ohr für unsere Anliegen haben.

Ein besonderer Dank gilt zudem al-Gewerbetreibenden, Firmen und Geschäftsleuten, die mit der Schaltung eines Inserates diese Publikation maßgeblich finanziert, und damit einen wichtigen Baustein der Öffentlichkeitsarbeit unserer Feuerwehren ermöglicht haben.

Ich wünsche eine abwechslungsreiche und interessante Lektüre und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Johann Eitzenberger, Kreisbrandrat





Amselstraße 6 · 82467 Garmisch-Partenkirchen Telefon 08821/96684-0 · Fax 08821/96684-20



DOKUMENTAI

SCHREIBFARBEN

Werk Mittenwald Innsbrucker Str. 35 82481 Mittenwald



Säge-, Hobel- und Holzbearbeitungswerk

Hofstadelstraße 6 · 82497 Unterammergau · Tel. 0 88 22/92 24-0 · Fax 92 24-40 info@holzindustrie-unterammergau.de · www.holzindustrie-unterammergau.de

- Schnitthölzer Hobelware
- Strukturpaneele Werdenfels
- Klosterboden Naturböden
- Balkone, Fenster und Türen
- Kassettendecken
- Lärchengartenholz und Zäune



Organisation der Kreisbrandinspektion

Kreisbrandrat Johann Eitzenberger

Florian GAP 1

Fach-KBM Jugendarbeit Peter Keller

Florian GAP 1/1

Fach-KBM Fahrzeug- u. Gerätewesen Ludwig Reim

Florian GAP 1/2 Florian GAP 1/3

EDV (Basis) Kurt Schweda

Fach-KBM Leiter Atemschutzzentrum Paul Wakoblinger

Florian GAP 1/4

Kreisfeuerwehrarzt Dr. Martin Dotzer

Florian GAP 1/5

Fach-KBM Ausbildung u. Gefahrgut Peter Gröbl

Florian GAP 1/1

Fach-KBM Alarmierungsplanung ILS, Großschadens lagen KatS Andreas Küspert Florian GAP 1/7

Fach-KBM Funkwesen Herbert Maurus

Isartal

KBM

Josef Gschwendtner

Florian GAP 3

FF Krün

FF Mittenwald

FF Wallgau

Vorbeugender Brandschutz osef Gschwendtnei

Fach-KRM

Florian GAP 3/1 Florian GAP 2/1

Inspektionsbereich "nördl. Landkreis" KBI Georg Wagner Ständiger Vertreter des KBR u. Schiedsrichterobmann Florian GAP 2

KBM

FF Weindorf

Staffelsee/Riegsee Murnau a. St. Georg Wagner Florian GAP 2 Herbert Maurus Florian GAP 2/1 FF Aidling FF Grafenaschau FF Riegsee FF Schöffau

FF Hechendorf FF Murnau

FF Seehausen a. St. FF Spatzenhausen FF Uffing a. St.

Unteres Loisachtal KBM Ludwig Löcherer Florian GAP 2/2

FF Oberau FF Eschenlohe

FF Groß-/Kleinweil FF Ohlstadt

FF Schwaigen

BtF Glentleiten

Inspektionsbereich "südl. Landkreis **KBI** Peter Gaus Florian GAP 3

Ammertal

KBI

Florian GAP 3

FF Altenau

Oberes Loisachtal Johann Eitzenberge Florian GAP 1

FF Farchant

FF Garmisch FF Bad Bayersoien

FF Grainau FF Partenkirchen FF Bad Kohlgrub

FF Ettal

FF Graswang FF Oberammergau

FF Saulgrub

FF Unterammergau BtF Schloß Linderhof

Anschriftenverzeichnis der Kreisbrandinspektion ab 1.7.2008

KBR Johann Eitzenberger,

Mustersteinstr. 10, 82467 Garmisch-Partenkirchen Tel. dienstl.: 08821 / 910- 212 o. 08821 / 751-214;

Tel. priv.: 08821 / 96 92 90 Fax dienstl.: 08821 / 7 23 30: Fax privat: 08821 / 96 92 91 Mobil: 0160 / 36 38 696. e-mail: kbr@ffgap.de

Florian Garmisch-Partenkirchen 1

Inspektionsbereich Nord:

KBI Georg Wagner,

Dorfstr. 21, 82418 Hofheim Tel. dienstl.: 08847 / 69806-12, Tel.privat: 08847 / 69 72 93. Fax dienstl.: 08847 / 69806-11, e-mail:georgwagnerff@gmx.de Florian Garmisch-Partenkirchen 2

KBM Herbert Maurus,

Kocheler Str. 31, 82418 Murnau a.St.

Tel.: 08841 / 9695, Fax: 08841 / 40041.

e-mail: herbert.maurus@t-online.de Florian Garmisch-Partenkirchen 2/1

KBM Ludwig Löcherer,

Werdenfelser Str.2, 82496 Oberau Tel. dienstl.: 08824 / 1305, Tel. privat: 08824 / 522, Fax privat: 08824/910278 e-mail: Info@fewo-loecherer.de Florian Garmisch-Partenkirchen 2/2

Inspektionsbereich Süd:

KBI Peter Gaus.

Dorfstr. 39, 82487 Oberammergau Tel. dienstl.: 08822 / 844 Fax: 08822 / 3743 Tel. privat: 08822 / 6736 e-mail: peter.gaus@gmx.net Florian Garmisch-Partenkirchen 3

KBM Josef Gschwendtner.

Am Sagle 14, 82481 Mittenwald Tel. dienstl.: 08823 / 920018, Fax: 08823 / 3441

Tel. privat: 08823 / 2315

e-mail: josef.gschwendtner@kewgmbh.de Florian Garmisch-Partenkirchen 3/1

Fach-Kreisbrandmeister:

KBM Peter Keller,

Höllgraben 12, 82441 Ohlstadt Tel. dienstl.: 08821 / 969044,

Fax:08821 / 969046, Tel. privat: 08841 / 79097

e-mail: Keller@euregio-zwk.org Florian Garmisch-Partenkirchen 1/1

KBM Ludwig Reim,

Schulstr. 16, 82490 Farchant Tel. dienstlich: 08821 / 910-363, privat: 08821 / 61219, Fax privat: 08821 / 945 361 e-mail: LReim@t-online.de

Florian Garmisch-Partenkirchen 1/2

KBM Kurt Schweda,

Gruberweg 2, 82418 Murnau a. St. Tel. dienstlich: 08841 / 48-2121, privat 08841 / 1358, Mobil: 0160/937 630 16

Fax privat: 0721/151278244. e-mail: Kurt.Schweda@online.de Florian Garmisch-Partenkirchen 1/3

KBM Paul Wakolbinger,

Griesstr. 22, 82467 Garmisch-Partenkirchen

Tel. dienstlich: 08821 / 58837,

privat 08821 / 71707, mobil: 0162/382 82 33 e-mail: atemschutz-zentrum@ffgap.de Florian Garmisch-Partenkirchen 1/4

KFA Dr. Martin Dotzer,

Loisachstr. 23 c, 82418 Murnau Tel. dienstlich: 08841/484168. privat: 08841/627277, e-mail: mdotzer@bgu-murnau.de Florian Garmisch-Partenkirchen 1/5

KBM Peter Gröbl,

St.-Martin-Str. 47, 82467 Garmisch-Partenkirchen. Tel. dienstlich: 08821 / 52609,

Fax: 08821 / 58185.

e-mail: Peter.groebl@t-online.de Florian Garmisch-Partenkirchen 1/6

KBM Andreas Küspert,

Reintalstr. 7, 82467 Garmisch-Partenkirchen, Tel. dienstl.: 08821 / 910-242 o. -199,

Mobil: 0172 /7091042 Fax privat: 08821 / 910-919, e-mail: andreas@kuespert.net Florian Garmisch-Partenkirchen 1/7

Die Kreisbrandmeisterbezirke



Fach-KBM Jugendarbeit Peter Keller Florian GAP 1/1





Fach-KBM Fahrzeug und Gerätewesen Ludwig Reim Florian GAP 1/2



Fach-KBM EDV (Basis) Kurt Schweda Florian GAP 1/3



Fach-KBM Leiter Atemschuztzentr. Paul Wakolbinger Florian GAP 1/4



Kreisfeuerwehrarzt KFA Dr. Martin Dotzer Florian GAP 1/5



Fach-KBM Ausbildung und Gefahrgut Peter Gröbl Florian GAP 1/6



Fach-KBM Alarmierungsplanung ILS Großschadenslagen, KatS Andreas Küspert Florian GAP 1/7



Inspektionsbereich südl. Landkreis KBM-Bezirk Ammertal KBI Peter Gaus Florian GAP 3





KBR Johann Eitzenberger KBM-Bezirk Oberes Loisachtal Florian GAP 1

südlicher Landkreis





Personelle und organisatorische Veränderungen in der KBI

Personelle und organisatorische Veränderungen in der Kreisbrandinspektion -Peter Gaus neuer Kreisbrandinspektor für den südlichen Landkreis - neue Fachkreisbrandmeister - Gebietsneueinteilung Bei der Dienstversammlung der Kommandanten am 20. Juni 2008, die unter Beteiligung zahlreicher Ehrengäste, darunter Landtagsabgeordneter Hans Neumeier, Landrat Harald Kühn sowie die Bürgermeister der Ammertalgemeinden, in Unterammergau stattfand, wurden wichtige personelle Änderungen bei der Kreisbrandinspektion aber auch im Bereich der Kommandanten besprochen.

So gab es zum Beispiel seit der letzten Versammlung wieder einige Neuwahlen der Kommandanten und ihrer Stellvertreter.

Erfreulich war dabei, dass es keine Änderungen bei den 1. Kommandanten gab. da diese ausnahmslos in Ihren Ämtern durch Wiederwahl bestätigt wurden. Und auch bei den stellvertretenden Kommandanten gab es nur geringfügige Änderungen. Im einzelnen wurden wiedergewählt:

FF Aidling:

Herbert Lampl (1. Kdt.) u. Michael Mayrhans (Stv.)

FF Graswana:

Thaddäus Pest (1. Kdt.)

FF Ohlstadt:

Josef Lidl (1.Kdt.) und Stefan Bader (Stv.)

FF Schwaigen:

Johann Demmel (1. Kdt.) und Peter Wolf (Stv.) FF Unterammergau:

Klaus Beßenbacher (1.Kdt.)

Tobias Graf, wurde zum Leiter der Betriebsfeuerwehr Linderhof bestellt.

Neu in das Amt des Stellvertretenden Kommandanten wurden gewählt:

FF Graswang: Korbinian Albrecht

FF Unterammergau: Hubert Spindler Zum Stv. Kommandanten wurden bestellt:

FF Oberau: Ludwig Löcherer. BtF Linderhof: El Hachmi Sadki Ausgeschieden sind:

Bernhard Thier, FF Oberau, 2. Kdt. von

1997 - 2007, Georg Simon, FF Unterammergau, J. 2. Kdt. von 1996 - 2008, und Hubert Gröbl, FF Graswang, der von 2001 - 2007 2. Kdt. war.

Personelle Veränderungen in der Kreisbrandinspektion

Im Mittelpunkt der Versammlung standen dann die personellen und organisatorischen Veränderungen im Bereich der Kreisbrandisnpektion.

Bedingt durch die Tatsache, dass mit Kreisbrandinspektor Albert Niggl, der nach 20jähriger Tätigkeit als Kreisbrandinspektor um seine Entpflichtung bat, sowie Kreisbrandmeister Josef Erhard, der die Altersgrenze



Landrat Harald Kühn und KBR Johann Eitzenberger mit den neuen Mitgliedern der Kreisbrandinspektion



mit traumhaften Ausblicken auf die Zugspitze.

Lange ausschlafen, klare Bergluft, sportliches Schwimmen, wohltuende Massagen. Leichte, frische Küche. Einfach abschalten und sich verwöhnen lassen.

Tel. 08823 – 928000 · www.daskranzbach.de

UnaveraChemLab

Chemisches Laboratorium Verfahrensentwicklung Herstellung von Feinchemikalien

82481 Mittenwald · Am Ländbach 20 Telefon 0 88 23/13 51 · Fax 0 88 23/34 49

e-Mail: Info@unavera.de · Internet: www.unavera.de

Urlaub Zuhause mit unseren Gartenhölzern www.dream-garden.de





- BodenDecken
- Wand Gartenhölzer...
- Bauholz Lohnschnitt

Unternoggstraße 20 82442 Altenau Tel. (08845) 70303-0 Fax (08845) 70303-25 www.holz-steinsdorfer.de

Besuchen Sie unsere Fachausstellung auch am Wochenende!



Personelle und organisatorische Veränderungen in der KBI

erreicht hat, zwei überaus verdiente Mitglieder der Kreisbrandinspektion ausgeschieden sind, aber auch aufgrund der sich stets verändernden Rahmenbedingungen war eine personelle Neuausrichtung unumgänglich. Sachliche Gründe waren unter anderem die gestiegenen Anforderungen im Bereich der Gefahrgut- und Atemschutzausbildung, bei der Alarmierungsplanung im Zusammenhang mit der Errichtung der Integrierten Leitstelle aber auch die insgesamt gestiegenen Anforderungen an eine qualifizierte Führungsarbeit im Einsatzfall, insbesondere auch bei leider immer häufiger werdenden Großschadenslagen.

Als neuer Kreisbrandinspektor für den südlichen Landkreis sowie Gebietskreisbrandmeister für das Ammertal wurde Peter Gaus, FF Oberammergau, als neue Fachkreisbrandmeister, Josef Gschwendtner, FF Mittenwald, Peter Gröbl, FF Garmisch, sowie Andreas Küspert, FF Partenkirchen, nach Ihrer Bestellung durch Kreisbrandrat Johann Eitzenberger von Landrat Harald Kühn offiziell in ihre neuen Aufgabenbereiche (siehe Übersicht auf Seite 5 bis 7) eingeführt.



KBR Eitzenberger mit seinen beiden Stellvertretern, KBI Wagner (links) und KBI Gaus (rechts).

Kreisbrandinspektor Georg Wagner wrude zum ständigen Stellvertreter des Kreisbrandrates bestellt. Neben dieser personellen Neubesetzung wurde mit der Zusammenlegung des Ammertals zu einem Kreisbrandmeisterbezirk sowie der Zuordnung der FF Grafenaschau zum Bezirk Murnau auch eine Anpassung der Gebietseinteilung vorgenommen, die zu einer noch kompakteren und effektiveren Zusammenarbeit zwischen Feuerwehren und Kreisbrandinspektion führen soll.

Verabschiedung und Ehrung von Kreisbrandinspektor Albert Niggl und Kreisbrandmeister Josef Erhard.

Aufgrund seiner überaus verdienstvollen Tätigkeit innerhalb der 22-jährigen Mitgliedschaft innerhalb der Kreisbrandinspektion, 20 Jahre davon als Kreisbrandinspektor und ständiger Vertreter des Kreisbrandrates, wurde Albert Niggl mit der Ehrenmedaille in Silber des Landkreises Garmisch-Partenkirchen von Landrat Harald Kühn ausgezeichnet. Im Einzelnen wies er unter anderem in seiner Laudatio auf folgende Stationen seiner Feuerwehrlaufbahn hin:

Mitglied der FF Krün seit 1972.

- 2. Kommandant von 1976 bis 1981,
- 1. Kommandant von 1981 bis 1998.

Seit 1986 Kreisbrandmeister und seit 1988 Kreisbrandinspektor für den südlichen Landkreis sowie Ansprechpartner für den Vorbeugenden Brandschutz.

10 Jahre lang, von 1996 bis 2006 lm voraus benannter Örtlicher Einsatzleiter.

KBI Niggl hat stets mit großer Sorgfalt und tadellosem Einsatz seine vielfältigen Verpflichtungen für die Feuerwehren des Landkreises und für die Bauaufsichtsbehörden, Planer und Bauherrn erfüllt. Kreisbrandrat Eitzenberger schloss sich deshalb gerne den lobenden Worten des Landrates an und überreichte im Namen der Kreisbrandinspektion als Zeichen der Dankbarkeit ebenfalls ein kleines Erinnerungsgeschenk.

Auch Kreisbrandmeister Josef Erhard, bisher zuständig für das untere Ammertal sowie den Fachbereich Ausbildung, der in diesem Jahr seinen 60. Geburtstag feiern durfte, stand Kreisbrandinspektor Albert Niggl in keinster Weise an Verdiensten nach.

Auch ihm wurde aus der Hand des Landrats die Auszeichnung mit der Ehrenmedaille in Silber des Landkreises zuteil.

Als Stationen der Feuerwehrkarriere wurden auch hier beispielsweise angeführt:

1966 Eintritt in die Freiwillige Feuerwehr Bad Kohlgrub.

Kommandant von 1976 bis 1981
 Seit 1991 Kreisbrandmeister für das untere Ammertal.

Seit 2006 Im voraus benannter Örtlicher Neben der stets tadellosen und mit großer Sorgfalt durchgeführten Erfüllung seiner vielfältigen Verpflichtungen übt Josef Erhard darüberhinaus seit Gründung des Kreisfeuerwehrverbandes Garmisch-Partenkirchen e.V. im Jahr 1993 die Funktion eines stets zuverlässigen und fehlerlosen Kassiers aus.



Kreisbrandrat Eitzenberger bedankte sich auch bei Josef Erhard mit einem Geschenk und freute sich über dessen Bereitschaft auch zukünftig das Amt als Kassier des Kreisfeuerwehrverbandes weiter auszuüben.

FALK NATURSTEINE

Marmor · Granit und andere Natursteine für: Marmorbäder · Marmortreppen · Natursteinarbeiten für Haus und Garten Grabdenkmäler · Grabmalrenovierungen

oranderiminater oraniam enovierang

82467 Garmisch-Partenkirchen Brauhausstraße 23

Telefon 0 88 21/29 57 · e-mail: falk-natursteine@gmx.de



Autohaus Waldherr

Hauptstraße 4 · 82490 Farchant Tel. 0 82 21/65 00 · Fax 0 82 21/6 11 63 · Verkauf 0 82 21/6 12 37



Besuchen Sie die rustikal und gemütlich eingerichtete Luttenseealm – nur 5 Minuten vom Badesee Luttensee entfernt. Viele Wanderwege ins Kranzberggebiet beginnen hier. Es erwartet Sie Hausmannskost mit Fleisch- und Milchprodukten aus eigener Erzeugung. Kaffee und täglich selbstgebackene Kuchen! Ganzjährig ab 9.30 Uhr geöffnet.

Kein Ruhetag. Im Winter Pferdeschlittenfahrten.

Josef und Elfriede Seitz · Gröblweg 41 · 82481 Mittenwald Tel. 0 88 23/24 59 · Fax 92 62 39 · www.luttenseehof.de

Die Eventmacher der Alpenregion



www.alpin-convention.com



Erste Kommandanten im Landkreis Garmisch-Partenkirchen

Nr.	Feuerwehr	Name	Vorname	Straße	PLZ	0rt	Telefon
1	FF Aidling	Lampl	Herbert	Steinbreiten 6	82418	Riegsee-Aidling	08847/6275
2	FF Altenau	Filser	Franz	Wurmesauer Str. 24	82442	Saulgrub-Altenau	08845/9645
3	FF Bad Bayersoien	Weitenauer	Theo	Brandstatt 14	82435	Bad Bayersoien	08845/8198
4	FF Bad Kohlgrub	Lindauer	Martin	Im Kirchfeld 14	82433	Bad Kohlgrub	08845/757562
5	FF Eschenlohe	Kölbl	Anton	Asamklammstr. 1 a	82438	Eschenlohe	08824/944744
6	FF Ettal	Höchbauer	Martin	Werdenfelser Str. 2	82488	Ettal	08822/4961
7	FF Farchant	Joner	Thomas	Wettersteinstr. 7	82490	Farchant	08821/61299
8	FF Garmisch	Maderspacher	Alois	Sonnenstr. 13	82467	Garmisch-Partenkirchen	08821/54868
9	FF Grafenaschau	Vogt	Wolfgang	Aschauer Str. 11	82445	Grafenaschau	08841/5670
10	FF Grainau	Huber	Andreas	Zugspitzstr. 48	82491	Grainau	08821/76016
11	FF Graswang	Pest	Thaddäus	Sonnenbergweg 14	82488	Ettal-Graswang	08822/3737
12	FF Großweil	Wolff	Heinz	Gstädtsr. 1a	82439	Großweil	08851/7644
13	FF Hechendorf	Albrecht	Anton	Partenkirchner Str. 4	82418	Murnau a. StHechendorf	08841/3539
14	FF Krün	Simon	Franz	Soiernstr. 4c	82494	Krün	08825/2403
15	FF Mittenwald	Gschwendtner	Josef	Am Sagle 14	82481	Mittenwald	0151/12657363
16	FF Murnau	Maurus	Herbert	Kocheler Str. 31	82418	Murnau a. St.	08841/9695
17	FF Oberammergau	Gaus	Peter	Dorfstr. 39	82487	Oberammergau	08822/6736
18	FF Oberau	Schindlbeck	Karl	Triftstr. 21	82496	Oberau	08824/1058
19	FF Ohlstadt	Lidl	Josef	Loisachstr. 24	82441	Ohlstadt	08841/7252
20	FF Partenkirchen	Straub	Klaus	Münchnerstr. 28	82467	Garmisch-Partenkirchen	0172/7291655
21	FF Riegsee	Wörner	Josef	Dorfstr. 27	82418	Riegsee	08841/40324
22	FF Saulgrub	Schmid	Ludwig	Ammergauer Str. 11	82442	Saulgrub	08845/8137
23	FF Schöffau	Weiß	Andreas	Am Sportplatz 8	82449	Uffing a. StSchöffau	08846/914836
24	FF Schwaigen	Demmel	Johann	Hinterbraunau 15	82445	Schwaigen/Obb.	08824/7133
25	FF Seehausen a.St.	Kern	Andreas	Seestr. 3	82418	Seehausen a. St.	08841/4874000
26	FF Spatzenhausen	Miller	Josef	Dorfstr. 6	82418	Hofheim	08847/699630
27	FF Uffing a.St.	Pantele	Jakob	Murnauer Str. 20	82449	Uffing a. St.	08846/630
28	FF Unterammergau	Beßenbacher	Nikolaus	Martin-Schweiger-Str. 10	82497	Unterammergau	08822/4930
29	FF Wallgau	Holler	Johann	Sonnleiten 12a	82499	Wallgau	08825/952330
30	FF Weindorf	Reinholz	Karl-Heinz	StMartin-Str. 11	82418	Weindorf	08841/99491
31	BtF Linderhof	Graf	Tobias	Fritz-Müller-Str. 47	82467	Garmisch-Partenkirchen	08821/78912
32	BtF Glentleiten	Schwaiger	Benedikt	Glentleiten 4	82439	Großweil	08851/18526

Erdbewegung - Straßenreinigung E. KERNSTEIN GmbH

Ettaler Straße 26b · 82487 Oberammergau Telefon 0 88 22 /14 40 · Telefax 0 88 22 /94 57 87 · Mobil 0171/712 82 28





VERTRAGSWERKSTATT Brennauer & Hübler GmbH

- KFZ-Reparaturen
- Unfallinstandsetzung
- Reifenservice
- Neu- und Gebrauchtwagen
- SB-Tankstelle

Partenkirchner Straße 17 82481 MITTENWALD Telefon (08823) 3080 Telefax (08823) 4438 www.karwendelgarage.com

Postkeller Mittenwald

Bayerische Schmankerl-Küche, ganztägig warme Küche. Zünftige Brotzeiten · Kaffee und Kuchen. Räumlichkeiten für Tagungen, Familienfeiern etc. für 50 bis 400 Personen. Gute Parkmöglichkeiten für Reisebusse.

Besuchen Sie auch die "Alte Braustub'n" im Postkeller, eine urige, gemütliche bayerische Trinkstube.

Stammhaus der Brauerei Mittenwald · Familie Flath Innsbrucker Str. 13 · Tel. 088 23/17 29 · Fax 21 85 · Mo Ruhetag



Ibres Vertrauens

Staatl. gepr. Augenoptikermeister

Hochstraße 6 - 82481 Mittenwald Telefon (08823) 8530 - Telefax (08823) 3604 persönlich freundlich zuverlässig

Öffnungszeiten:

Mo-Fr. 9.00-18.00 Uhr 9.00-13.00 Uhr Langer Sa 9.00-18.00 Uhr

Seehauser Str. 7-9 · 82418 Murnau Telefon (08841) 2008 · Fax (08841) 99025

Ihr persönliches Möbelhaus in Murnau



Ehrungen · Dank

Feuerwehr-Ehrenzeichen 2007/2008

In Gold für 40-jährige Dienstzeit

FF Farchant: Manfred Kral

FF Grafenaschau: Georg Albrecht

FF Krün: Alfred Müller

FF Partenkirchen:

Andreas Graseger, Max Konstanzer sen., Anton Pfanzelter, Anton Streicher, Anton Weingang, Franz Zahler sen.

FF Unterammergau: Robert Meindl

In Silber für 25-jährige Dienstzeit

FF Bad Kohlgrub:

Jakob Gundlfinger, Michael Klein, Niklas Martin



Anton Klöck,

Michael Oberfeld, Stefan Oellinger

FF Garmisch:

Anton Demler, Franz Neff, Karl Neff, Hermann Ostler, Frank Richling, Martin Schießlbauer, Martin Stasch

FF Groß- und Kleinweil:

Johann Jocher

FF Mittenwald:

Franz Brandner, Stefan Gerlach, Sebastian Hornsteiner

FF Oberammergau:

Bernhard Dorenz, Robert Eder, Karl-Heinz Filser, Christian Köpf

FF Oberau: Christian Fischer

FF Ohlstadt: Franz Fischer

FF Partenkirchen:

Josef Rieger jun., Hubert Witting

FF Schöffau:

Anton Dürr, Peter Freitag, Alois Schwaller

FF Seehausen:

Sebastian Bischl, Andreas Kern

FF Spatzenhausen: Franz Noll

FF Uffing a. Staffelsee:

Alfred Kölbl, Jakob Pantele, Armin Schleuder

FF Unterammergau:

Robert Bayer, Markus Oswald

FF Wallgau: Theo Humbs
FF Weindorf: Michael Lutz

Steckkreuz des Feuerwehr-Ehrenzeichens des Freistaates Bavern



Das Steckkreuz des Feuerwehr-Ehrenzeichens wird in Anerkennung der besonderen Verdienste um das Feuerwehrwesen vom Freistaat Bayern verliehen.

Am 26.10.2007 hat KBM Josef Erhard diese seltene Auszeichnung durch den Präsidenten der Regierung von Oberbayern, Herrn Christoph Hillenbrand überreicht bekommen.





Danke!

Liebe Feuerwehr in Oberau,

ich weiss nicht, ob Sie gelegentlich eine Rückmeldung bekommen, was aus Ihren Einsatzopfern geworden ist und ich weiss auch nicht, ob Sie es überhaupt wissen wollen...

Aber ich möchte Ihnen heute von ganzem Herzen "Danke" sagen. Es ist jetzt schon über zwei Jahre her und ich habe diese E-Mail sicher schon hundertmal angefangen zu schreiben und immer wieder abgebrochen aber wie sagt man Jemandem Danke, der einem das Leben gerettet hat?

Heute Morgen habe ich einen Feuerwehrmann sagen hören, dass es für ihn eine Bestätigung seiner Arbeit bedeutet, wenn er hört, dass es einem seiner geretteten Personen wieder so richtig gut geht und deshalb dachte ich, vielleicht geht es Ihnen ebenso.

Sie haben mich am 4.7.2004 in Oberau schwerverletzt aus meinem Renault Twingo geborgen und mit dem Hubschrauber nach Murnau bringen lassen. Damals sah es gar nicht so gut aus für mich aber heute, zwei Jahre später, kann ich sagen – ich hatte viele viele Schutzengel und Sie gehören dazu. Ich habe im letzten Jahr den Mann geheiratet, den Sie ebenfalls aus diesem Wagen geholt haben und dafür, dass ich all diese Dinge erleben darf, dafür möchte ich Ihnen danken!

Bitte hören Sie niemals auf an diesen Job zu glauben – Sie leisten eine großartige Arbeit!

Dankschreiben des Unfallopfers, das aus dem auf nebenstehendem Foto zu sehenden Fahrzeug gerettet wurde.





Einsatzstatistik 2007

Sicherheit bedeutet Lebensqualität!

Diesem Motto, das die 1. Grenzüberschreitenden Sicherheitstage Tirol/Bayern im vergangenen Jahr geprägt hat, mit Qualität und Tatkraft gerecht zu werden, ist wesentliches Ziel der Arbeit der Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis Garmisch-Partenkirchen.

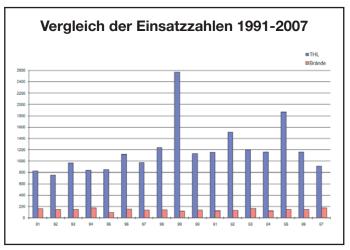
Mit den nachfolgenden Statistiken dokumentieren sie ihre solide Arbeit in Einsatz-, Übungs- und Ausbildungstätigkeit im Interesse aller Bürgerinnen und Bürger.

Insgesamt wurden im Jahr 2007 **1.343 Einsätze** mit zusammen **28.796 Helferstunden** geleistet.

Für diese große Einsatzbereitschaft gilt der Dank allen Feuerwehrfrauen- und männern, egal an welcher Position sie sich eingebracht haben, für den uneigennützigen und freiwilligen Dienst am Nächsten.









Sicherheitswachen 14%

Fehlalarme

Heizungsbau · Sanitärinstallation Gas- und Ölfeuerungsanlagen

Büro: Kirchweg 4 · Werkstätte + Lager: Am Weidlegraben 9 Telefon 0 88 21 / 9 55 70 · Telefax 0 88 21 / 95 57 14









Einsatzstatistik 2007

Zahl der Feuerwehrdienstleistenden im Landkreis Garmisch-Partenkirchen

1984 1994 1998 1999 2000 2001 2002 2003 2004 2005 2006 2007 2.172 2.095 1.915 1.922 1.904 1.841 1.890 1.890 1.872 1.868 1.829 1.853

Altersstruktur der Feuerwehrdienstleistenden im Landkreis Garmisch-Partenkirchen

16 - 26	27 - 40	41 - 50	<u>51 - 60</u>
30%	50%	15%	5%

Einsatzart		Aı	ızahl			Stu	nden	
	2007	2006	2005	2004	2007	2006	2005	2004
Brände								
Kleinbrände	112	115	90	92	2404	2649	2001	1726
Mittelbrände	30	27	37	21	1582	1118	1681	1062
Großbrände	29	9	24	8	6916	612	6765	830
Summe Brände	171	151	151	121	10902	4379	10447	3618
Techn. Hilfeleistungen								
Unfälle mit Fahrzeugen	107	115	111	122	2793	4206	2890	3902
Sturmeinsätze	43	41	30	81	285	386	307	658
Öleinsätze	91	102	97	112	1333	1225	1231	1568
Wassereinsätze	75	100	829	61	751	1464	35990	507
Insekteneinsätze	200	109	109	87	305	150	175	106
Vermisstensuchen	14	9	5	4	808	543	151	214
Tierbergungen	13	20	13	10	83	142	125	39
Personenbefrei./-rettungen	24	27	19	30	81	115	102	129
Gefahrgutaustritte	22	15	21	16	605	267	598	190
Freiwillige Tätigkeiten	48	76	74	82	1349	1208	1257	1443
Sonstige techn. Hilfeleist.	276	342	316	317	3079	5160	2479	2733
Summe techn. Hilfeleist.	913	956	1624	922	11472	14864	45305	11489
Fehlalarme	73	59	41	60	936	747	456	504
Sicherheitswachen	186	145	201	181	5486	3292	4603	4430
Gesamtsumme	1343	1311	2017	1284	28796	23282	60811	20041

Aktivenzahl und Übungsbetrieb 2007								
	Aktive	davon Atemschutz- geräteträger	Übungen	PA- Übungen				
FF Aidling	32	7	15	1				
FF Altenau	40	12	25	5				
FF Bad Bayersoien	53	8	16	5				
FF Bad Kohlgrub	67	28	59	9				
FF Eschenlohe	61	21	32	12				
FF Ettal	38	5	22	2				
FF Farchant	93	21	72	18				
FF Garmisch	145	52	112	32				
FF Grafenaschau	24	9	16	3				
FF Grainau	93	27	89	15				
FF Graswang	29	10	14	2				
FF Großweil	48	14	57	16				
FF Hechendorf	32	12	20	4				
FF Krün	79	20	63	6				
FF Mittenwald	95	40	56	8				
FF Murnau	75	31	42	25				
FF Oberammergau	67	32	132	16				
FF Oberau	62	28	45	13				
FF Ohlstadt	59	22	46	6				
FF Partenkirchen	168	61	58	35				
FF Riegsee	41	13	16	2				
FF Saulgrub	43	10	26	5				
FF Schöffau	35	11	30	4				
FF Schwaigen	18	0	5	0				
FF Seehausen	62	20	51	11_				
FF Spatzenhausen	41	4	12	2				
FF Uffing	40	12	23	9				
FF Unterammergau	59	18	63	12				
FF Wallgau	78	27	54	12				
FF Weindorf	38	12	24	12				
BtF Glentleiten	9	0	6	0				
BtF Schloss Linderhof	29	9	7	3				
Summe	1853	596	1308	304				

Impressum

Herausgeber und Gesamtherstellung:

© H-Verlag – Partner der Feuerwehren Taitinger Straße 62, 86453 Dasing Telefon/Telefax 0 82 05/69 97

Redaktionsleitung:

Kreisbrandrat Johann Eitzenberger, Franz Hutter, FF Garmisch

Fotos

Feuerwehren des Landkreises, Kreisbrandinspektion

Auflage: Garantiert 6.000 Exemplare

Erscheinung: Einmal jährlich

Verteilung:

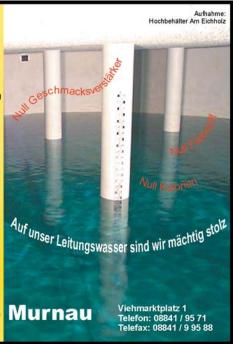
Durch die Feuerwehren selbst: an Landratsamt, Behörden, Schulen, Hilfsorganisationen, Banken und Firmen im Landkreis.

Nachdruck oder Auszug nur mit Genehmigung des Verlages.

17. Ausgabe -

Printed in Germany – 2008

Benutzen Sie die TIEFGARAGE Einfahrt Burggraben am Kultur- und Tagungszentrum ZENTRUMSNAH 2 Stunden KOSTENLOS Gemeindewerke Murnau





Atemschutzzentrum: Freude über 1000. Lehrgangsteilnehmer

Beim Lehrgang im März 2008 konnte der 1000. Teilnehmer seit der Betriebsaufnahme des Atemschutzzentrums im Jahr 1990 registriert werden.

Grund genug für Kreisbrandrat Johann Eitzenberger (stehend, 5.v.l.), nicht nur dem Leiter des Atemschutzzentrums, Kreisbrandmeister Paul Wakolbinger (3.v.l.), den Prüfern und Ausbildern, Kreisbrandmeister Josef Erhard aus Bad Kohlgrub (2.v.l.), Florian Wäger (1.v.r.) und Thomas Schmid (1.v.l.) von der Freiwilligen Feuerwehr Garmisch, und allen erfolgreichen Lehrgangsteilnehmern zu danken, sondern besonders auch dem 1000. Teilnehmer, Franz Geiger aus Ohlstadt (stehend 4.v.l.), mit einem kleinen Präsent zu gratulieren.



Eitzenberger hob in seiner kurzen Ansprache einmal mehr die Bedeutung des umluftunabhängigen Atemschutzes hervor, ohne den heute kein Brandeinsatz mehr denkbar sei. Umso wichtiger sei es, dass sich alle Feuerwehren im Landkreis auch weiterhin um diesbezüglich geeignete und gut ausgebildete Feuerwehrmänner bemühen.

Der Landkreis Garmisch-Partenkirchen als Träger der Einrichtung und alle Feuerwehren sind stolz auf diese beachtliche Zahl an erfolgreich ausgebildeten Geräteträgern.

Atemschutzzentrum des Landkreises GAP Lehrgänge für Träger von Chemikalienschutzanzügen

0 0	•	•
Freiw. Feuerwehren	Ausbildung 2007	Ausbildung seit 96
Bad Kohlgrub	2	25
Garmisch	0	31
Grainau	2	32
Mittenwald	2	29
Murnau	0	21
Oberammergau	2	27
Oberau	2	13
Partenkirchen	4	32
Summe :	14	210

Atemschutzzentrum des Landkreises GAP Tel. 08821/58837, Fax 08821/730959 atemschutz-zentrum@ffgap.de

Atemschutzzentrum Jahresberichte - Übersicht

Jahr	Atemschutz- Grundlehrgänge	AT- Lehrgänge gesamt	e Wieder- holungsübungen	Geräte- prüfungen	Masken- prüfungen	Flaschen- füllungen
1994	80	392	201	260	421	597
1995	35	427	127	310	393	584
1996	50	477	126	328	411	691
1997	46	523	199	369	466	824
1998	47	570	150	403	473	952
1999	45	615	180	464	552	775
2000	48	667	157	433	519	852
2001	56	723	132	304	370	815
2002	51	774	179	488	527	840
2003	49	823	169	527	629	900
2004	45	868	472	561	591	814
2005	30	898	385	507	666	851
2006	55	923	411	558	633	884
2007	47	999	424	764	908	1117
Sumn	ne:		3312	6276	7559	11496

Freiw. Grundaus Feuerwehr ungen 20			Wiederho-	Geräte- prüfungen	Masken- prüfungen	Flaschen
Aidling	2	11	4	0	0	0
Altenau	2	24	8	22	31	44
Bad Bayersoien	2	28	3	17	22	24
Bad Kohlgrub	4	35	19	53	66	80
Eschenlohe	0	30	16	42	50	86
Ettal	0	10	6	4	7	4
Farchant	3	35	17	50	62	82
Garmisch	0	44	24	62	86	0
Grafenaschau	0	20	10	20	21	40
Grainau	4	60	30	60	67	113
Graswang	4	10	7	14	22	16
Großweil	0	25	12	43	50	37
Hechendorf	0	20	6	0	0	0
Krün	0	37	15	54	71	45
Mittenwald	0	61	34	0	0	0
Murnau	1	49	15	0	0	0
Oberammergau	2	44	13	0	0	126
Oberau	3	32	14	47	59	77
Ohlstadt	0	38	21	58	67	127
Partenkirchen	5	89	50	0	0	0
Riegsee	0	18	0	0	0	0
Saulgrub	0	23	12	14	18	28
Schöffau	0	17	7	16	19	14
Seehausen	0	25	10	34	40	43
Spatzenhausen	0	17	7	10	9	10
Uffing	2	18	7	17	30	24
Unterammergau	2	32	16	0	0	44
Wallgau	5	41	17	40	43	4
Weindorf	1	28	4	0	0	0
Betriebsfeuerwe	hr					
BTF Linderhof	1	9	4	10	12	9
Sonstige						
Gemeindew. GAP	0	4	0	0	0	0
THW GAP	2	24	8	0	0	0
Zugspitzbahn	0	17	8	8	8	15
Klinikum GAP	0	8	0	0	0	0
Atemschutzzentr.	0	0	0	67	47	23
UFS Zugspitze	2	2	0	2	1	2
Summe:	47	985	424	764	908	1117



Fahrsicherheitstraining für Maschinisten

Am 14.6.2008 fand ganztägig ein Fahrsicherheitstraining mit dem Schwerpunkt – Allradbetrieb im Gelände – statt. Hierzu wurden jeweils acht Fahrer der Feuerwehren Uffing am Staffelsee, Großweil- und Kleinweil sowie Seehausen am Staffelsee von der Fahrschule Klar, Murnau, intensiv geschult. Ausbildungsort war die Kiesgrube der Fam. Gunthardt in Antdorf. Themen der Ausbildung waren:

Richtige Geländebeurteilung

- Fahren im Gelände
- Materialschonender Umgang mit dem Fahrzeug
- Hang Auf- und Abfahrten auf verschiedenen Untergründen
- Gefahrenbremsungen auf Kies

Alle Teilnehmer waren begeistert und freuen sich auf die Fortsetzung solcher Ausbildungen. Auch an dieser Stelle nochmals vielen Dank an die Fahrlehrer der Fahrschule Klar.









Ihr Partner für junge, gebrauchte Mercedes-Benz Transporter







Mercedes-Benz

Autohaus Mayr GmbH Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung Weilheimer Straße 39-41 82418 Murnau Telefon (0 88 41) 61 15-0



Ein ganz besonderes Erlebnis im Sommer, schön im Winter.

Das "Hörnle" bietet alles, was Sie sich für einen erholsamen Ausflugstag wünschen.

Berggasthof mit Sonnenterrasse

im Sommer

- Gepflegte Wanderwege
- · Höhen-Trail für Nordic-Walking-Fans
- · Einzigartiges Panorama

im Winter

- · ideales Skigebiet aller Schwierigkeitsgrade
- · Maschinell gepflegte Pisten
- Naturrodelbahn, 4,5 km Länge

Fahrbetrieb bei günstiger Witterung tägl. von 9.00 bis 17.00 Uhr (Sommer), bzw. 16.00 Uhr (Winter) jede volle Stunde, bei ausreichender Beteiligung durchgehend.

Tel. (Talstation) 08845 / 592 • www.hoernlebahn.de • info@hoernlebahn.de



🛱 G. HOFFMANN

Großhandel Bad + Heizung

Besuchen Sie unsere neue Bäderausstellung

Gut beraten Fachhandwerk

Amselstraße 4 82476 Garmisch-Partenkirchen

> Tel. 08821 / 9669-553 Fax 08821 / 9669-679

info@g-hoffmann.de www.g-hoffmann.de

KLINIK HOCHRIED



www.klinikhochried.de Tel · 08841-474-0 Fax: 08841-474-1011

www.mvz-oberland.info Tel.: 08841-474-5000. 08841-5135, 08841- 99595

Klinik Hochried · Zentrum für Kinder, Jugendliche und Familien · 82418 Murnau am Staffelsee Die Klinik Hochried bietet ambulante, teilstationäre und stationäre Leistungen für Kinder, Jugendliche und Familien in folgenden Einrichtungen an, wobei eine Begleitung durch eine Bezugsperson, wenn es medizinisch begründet ist, bei stationärem Aufenthalt immer möglich ist:

Rehabilitationsfachklinik: Schwerpunkte: Adipositas, Essstörungen, Asthma bronchiale, Neurodermitis, Entwick lungsstörungen, ADHS, Legasthenie, spezielle Indikationen wie Diabetes, Zustand nach Unfall, Operation oder

tungssortungen, ADITs, Legastneme, spezielte indikationen wie Diabetes, Zustand nach Untait, Operation oder schwere Erkrankung, weiter Indikationen nach Rücksprache möglich Akutklinik: stationäre Betten in der Kinder- und Jugendmedizin: akute Erkrankungen Tagesklinik und Ambulanz in der Region: Kinder- und Jugendpsychiatrie: Schwerpunkte: ADHS, Legasthenie, schulrelevante Störungen wie Schulangst, Schulverweigerung, emotionale Störungen, Störungen in den familiären Beziehungen, spezielle Indikationen, ambulante oder teilstationäre Diagnostik und Behandlung Klinisches Therapie- und Förderzentrum: Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie, ambulante Therapiegruppen,

Einzeltherapie, Indikationsbezogene Therapiestützpunkte: Kostenträger Krankenkassen Förderzentrum Sprungfeder: Legasthenie, Rechenschwäche, ADHS, auch in Außenstellen möglich

Interdisziplinäre Frühförderstelle: allgemeine, motorische und sprachliche Entwicklungsstörungen bei Kleinkindern: Diagnostik und Förderung

Sonderpädagogisches Förderzentrum für körperliche und motorische Entwicklung und Schule für Kranke: Schule für stationäre und teilstationäre Patienten

Zentrum für Bildung und Kommunikation: Tagungen, Fortbildung, Weiterbildung, Patienten- und Elternschulung: regional und überregional

MVZ OBERLAND

Neu: MVZ Oberland Murnau an der Klinik Hochried

Ein Medizinisches Versorgungszentrum ist nach der neuen Gesundheitsgesetzgebung möglich; es bedeutet, dass niedergelassene Ärzte und Klinik eng zusammenarbeiten können. So können hausärztliche und spezial- oder fachärztliche Versorgung mit der gesamten Ausstattung einer Klinik optimal für den Patienten genutzt werden

Praxis für Kinder- und Jugendmedizin : Dr. Mayr & Michael

Filialpraxis: 82418 Murnau, Kochelerstr. 27, Tel.: 08841-5135, Fax: 08841-623629, mail: pad@mvz-oberland.info Schwerpunkt: hausärztliche kinderärztliche Versorgung, Vorsorge, Impfungen für Kinder, Jugendliche und Erwach-

Praxis für Anästhesie: Dr. Große

Filialpraxis: 82418 Murnau, Reschstr. 2, Tel.: 08841- 99595, Fax: 08841- 49846, mail: schmerz@mvz. Schwerpunkt: Naturheilkunde, ganzheitliche und spezielle Schmerztherapie, Akupunktur, Traditionelle Chinesische Medizin . Ambulante Narkose



Neuer stellv. Vorsitzender im BFV Oberbayern

Kreisbrandrat Johann Eitzenberger neuer Stellvertretender Vorsitzender im Bezirksfeuerwehrverband Oberbayern Am Freitag, den 7.3.2008, wurde im Rahmen der Vollversammlung des Bezirksfeuerwehrverbandes Oberbayern in Etting, Lkr. Ingolstadt, Kreisbrandrat Johann Eitzenberger von den Delegierten der oberbayerischen Landkreise und kreisfreien Städte zum Stellvertretenden Vorsitzenden des Bezirksfeuerwehrverbandes Oberbayern gewählt.

Er folgt damit Karl Neulinger, Mühldorf, nach, der zum 1. Vorsitzenden gewählt wurde.

Zusammen mit dem Leiter der Berufsfeuerwehr München, Oberbranddirektor Wolfgang Schäuble, der wiedergewählt wurde, darf Eitzenberger damit nun den größten bayerischen Bezirksfeuerwehrverband auch im Landesverbandsausschuss vertreten.

In einer ersten Stellungnahme freute sich der 42-jährige über seine Wahl und versprach, sich zukünftig neben den örtlichen Aufgaben auch auf überregionaler Ebene mit ganzem Einsatz für das Feuerwehrwesen zu engagieren.



Die neue Vorstandschaft des BFV Oberbayern

Wörtlich sagte er: "Der Kreisfeuerwehrverband Garmisch-Partenkirchen und seine Mitgliedswehren konnten seit der Wiedergründung des Verbandes im Jahr 1995 bereits viel von der geleisteten Arbeit profitieren. Jetzt will ich versuchen durch meinen Einsatz davon etwas zurückzugeben".

Auszeichnung für verdienten Arbeitgeber

Auszeichnung für verdienten Arbeitgeber – Kreisbrandinspektion bedankt sich bei Fa. GEPE Geimuplast

Die Fa. GEPE Geimuplast GmbH, Farchant, beschäftigt unter ihren rund fünfzig Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch



vier aktive Feuerwehrmänner. Diese werden grundsätzlich für ihre Übungs- und Einsatztätigkeit in vorbildlicher Weise unterstützt und freigestellt. Besonders erwähnenswert ist aber die Tatsache, dass auch der ehrenamtliche Dienst eines Mitarbeiters als Betreuer des Atemschutzzentrums des Landkreises Garmisch-Partenkirchen seit mehreren Jahren bestens gefördert wird. Dies zum Beispiel dadurch, dass bei der betriebseigenen Schichteinteilung auf die Belange der Feuerwehr Rücksicht genommen wird, und so unserem Atemschutzbetreuer die Möglichkeit zur Wahrnehmung seiner wichtigen Funktion gegeben wird.

Für dieses vorbildliche Engagement haben nun Kreisbrandrat Johann Eitzenberger (links) und der Leiter des Atemschutzzentrums, KBM Paul Wakolbinger, dem Geschäftsführer, Herrn Claus Pohl, die Dankurkunde des Bayerischen Landesfeuerwehrverbandes und des Verbandes der Bayerischen Wirtschaft überreicht.

Erste-Hilfe-Ausbildung – neues Konzept des KFV GAP

Nachdem im Landkreis Garmisch-Partenkirchen schon seit Jahren erfolgreich Erste-Hilfe-Ausbildung bei den Feuerwehren betrieben wurde, hat nun ein Ausbildungsteam unter Federführung des Kreisfeuerwehrarztes, Herrn Dr. Martin Dotzer, FF Murnau, sowie des Lehrrettungsassistenten, Herrn Manfred Galsterer, FF Mittenwald, ein landkreisweites Konzept entwickelt, das es allen Feuerwehren ermöglicht, die vorgeschriebene Erste-Hilfe-Ausbildung mit Anerkennung durch die Regierung von Oberbayern selbst durchzuführen. Als Ausbilder für den acht Doppelstunden umfassenden Kurs sind dabei zehn Feuerwehrdienstleistende tätig. Ebenso können erforderliche Wiederholungs- und Auffrischungskurse angeboten werden.

Das Bild zeigt das Ausbilderteam zusammen mit Kreisbrandrat Johann Eitzenberger (4.v.l.), nach dem Abschluss des ersten Kurses, der im Rahmen der sog. Truppmannausbildung stattfand.

v.l.n.r.: Michael Montag (FF Murnau), Manfred Galsterer (FF Mittenwald), Thomas Caligari (FF Garmisch), Michael



Barwinski (FF Farchant), Dr. Martin Dotzer (FF Murnau), Josef Kleisl (FF Farchant), Andreas Fischer (FF Murnau), Martin Michl (FF Wallgau). Auf dem Foto fehlen: Anton Schober (FF Mittenwald), Christian Fally (FF Mittenwald) und Frank Bauer (FF Großweil).



Finnlandreise – Besuch in Partnerstadt Lahti voller Erfolg

Insgesamt 27 Teilnehmer - neun aktive Mitglieder der Kreisbrandinspektion Garmisch-Partenkirchen mit ihren Frauen und Kindern – kamen im August 2007von einer rundum gelungenen gemeinsamen Finnlandreise zurück.

Der gemeinsame "Inspektionsausflug" unter Leitung von Kreisbrandrat Johann Eitzenberger, der dabei als Hauptamtsleiter des Marktes Garmisch-Partenkirchen seine beruflichen Kontakte nutzen konnte, führte die Gruppe zunächst per Flugzeug in die finnische Hauptstadt Helsinki. Hier stand ein Besuch bei der Berufsfeuerwehr (siehe Foto) sowie eine Besichtigung der Integrierten Leitstelle ebenso auf dem Programm wie eine ausgiebige Erkundung der schönsten Sehenswürdigkeiten der Stadt.

Anschließend ging es aus Anlaß des 20-jährigen Jubiläums der Städtepart-

nerschaft Garmisch-Partenkirchens mit Lahti in diese rund 90 km von Helsinki entfernte Stadt.

Mit großer Herzlichkeit empfing der neue Stadtdirektor von Lahti, Jyrki Myl-



lyvirta, der erst am 1. August 2007 sein Amt angetreten hatte, die deutsche Delegation. Als Ehren- und Erinnerungsgeschenk des Marktes Garmisch-Partenkirchen konnte ihm der Kreisbrandrat, unterstützt von Peter Gaus jun. und seinem Sohn Uli Eitzenberger, ein zum Schanzenmodell geschnittenes Original-Stahlstück der alten Olympiaschanze überreichen. Zudem verlas er auf finnisch eine von 1. Bürgermeister Thomas Schmid mitgegebene Grußbotschaft.

Auch in Lahti traf man sich mit den Kameraden der Freiwilligen -und Berufsfeuerwehr, die sich mit großem Engagement auch um die Freizeitgestaltung ihrer Gäste kümmerten. Höhepunkt war dabei ein gemeinsamer Saunabesuch im Ausbildungszentrum der finnischen Feuerwehren.







Glücksräder, Lostrommeln, Bingogeräte, Knobelstechbretter, Lose, Doppelnummern, Kontrollkarten, Bingo-, Kniffel- und Rubbelkarten, Biermarken, Taler, Chips, Gutscheine, Eintrittskontroller, Eintrittskarten, Ident-Kontroller. Sonderanfertigungen

E. A. LOY VERLOSUNGSBEDARF

Kosenloses Katalogverzeichnis Hersteller – Lager – Versand Zugspitzstraße 7 · 86453 Dasing (A 8) Tel. 0 82 05/3 17 · Fax 0 82 05/73 54 www.bingoversand.de



Ihr kompetenter
Vermiet- und Vertriebspartner
von Baumaschinen und Anhänger
für privat und gewerblich.

Competence in Trailers
Lager: Ettaler Str. 16 • Oberau
Büro: Burgstr. 38 • GAP
Tel. 08821/68338









Neues Gerätehaus für FF Eschenlohe

Nach langen Jahren mit Verhandlungen und Vorplanungen konnte im Jahr 2007 endlich, das für die Freiwillige Feuerwehr Eschenlohe so dringend notwendige neue Feuerwehrgerätehaus gebaut und schließlich am 20.4.2008 feierlich eingeweiht werden.

Der nachfolgende Text ist der Rede des 1. Kommandanten, Anton Kölbl, der mittlerweile auch zum 1. Bürgermeister seiner Heimatgemeinde gewählt wurde, entnommen und gibt Einblick in die nunmehr für die Freiwillige Feuerwehr Eschenlohe gegebenen baulichen Möglichkeiten.





und Fax. Im Anschluss an die Fahrzeughalle befindet sich das Sozialgebäude. Im Erdgeschoß mit Damen- und Herrentoilette sowie einem eigenen größeren Waschraum, auch mit Dusche, wenn es im Einsatz oder einer Übung mal wieder richtig schmutzig zugeht.

Über ein einladend gestaltetes Treppenhaus gelangt man in das Obergeschoß, in welchem sich eine Küche, ein Sanitätsraum mit Kommandantenbüro, ein weiterer Lagerraum sowie ein großer Schulungsraum befindet.

Mit dem neuen Gerätehaus verfügt nun endlich auch die Freiwillige Feuerwehr Eschenlohe über eine zeitgemäße und ordentliche Unterbringung."

"Das Haus besteht aus einer Fahrzeughalle mit vier Stellplätzen, wobei der Innenraum der Halle durch geschickte architektonische Anbindung des Werkraumes, durch unseren Architekten und Feuerwehrmann Anton Schönach, noch etwas vergrößert werden konnte.

Im hinteren Bereich befindet sich ein großer Lagerraum für Schläuche und sonstiges Material, ein Raum zur Inspektion der Atemschutzgeräte sowie ein Anschluss- und Verteilerraum. Auf der gegenüberliegenden Seite, aus Feuerschutzgründen nur von außen zugänglich, befindet sich ein Treibstofflagerraum. Vorne links der Funkraum mit Telefon, Computer



ZIMMEREI FREISL GmbH Unternoggstraße 12 82442 Altenau Tel. 08845/1872 www.freisl.de

Zimmerei • Dachdeckerei Innenausbau • Treppenbau • Holzhausbau Abbundanlage • Kranverleih



Neuwagen Vorführwagen



Kurzzulassungen

Jahreswagen Gebrauchtwagen

Inspektionen und Unfallinstandsetzung

Auto Fischer

"Service ist unsere Tradition"

Straßäcker 27, 82418 Murnau, Tel. 0 88 41 / 61 10-0

Energie aus Holz nachhaltig mit System



- Brennholz



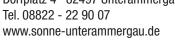
 Holzpellets - Holzbrikett - Hackschnitzel Energiecontracting

www.holzenergie-ammertal.de Tel. / Fax: 0700 08822 432

Genießen Sie feine bayerische Spezialitäten und die leichte Küche aus See, Fluß und Meer, in Verbindung mit den passenden Tropfen aus unserem Wein- und Bierkeller. Das Team – Gasthof zur Sonne freut sich schon jetzt, Sie ganz herzlich begrüßen zu dürfen.

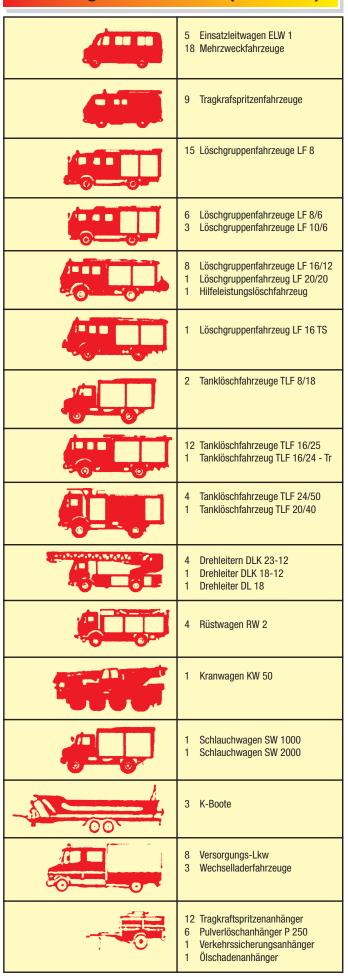
Gasthof zur Sonne

Dorfplatz 4 · 82497 Unterammergau Tel. 08822 - 22 90 07





Fahrzeuge im Landkreis (Übersicht)





Neue Fahrzeuge

Neuer Versorgungs-LKW für FF Bad Kohlgrub Einen neuen Versorgungs-LKW konnte die FF Bad Kohlgrub 2007 in Dienst stellen. Dank der umfangreichen und detaillierten Vorplanung durch die verantwortlichen Führungskräfte gelang es dem Aufbauhersteller, der Fa. Hensel, Waldbrunn, ein genau auf die örtlichen Bedürfnisse zugeschnittenes Einsatz- und Versorgungsfahrzeug zu bekommen. Nachdem auch ein gebrauchtes Fahrgestell von der Fa. Mercedes preisgünstig erworben werden konnte, war es durch die gro-Be Spendenbereitschaft der Bad Kohlgruber Bevölkerung möglich, das Fahrzeug ohne staatliche Unterstützung zu beschaffen.

Auf der multifunktional gestalteten Ladefläche, die durch eine Plane witterungsgeschützt ist, können nun einsatzbezogen alle erforderlichen Gegenstände z.B. zur Hochwasserabwehr, zur Verkehrsabsicherung oder auch zur Fahrbahnreinigung schnell an die jeweiligen Einsatzstellen gebracht werden.



Darüber hinaus leistet das Fahrzeug wertvolle Dienste bei den regelmäßigen Fahrten zum Atemschutzzentrum nach Garmisch-Partenkirchen.

Neues LF 8 für FF Aidling

Als Ersatz für das in die Jahre gekommene Löschgruppenfahrzeug aus dem Jahr 1965 war eine Neubeschaffung für die FF Aidling unumgänglich. Sorgfältig wurden mögliche Alternativen geprüft und schließlich einstimmig der Entschluss gefasst, kein neues, dafür aber ein gut erhaltenes, gebrauchtes Fahrzeug zu erwerben. Dabei gelang es, wieder ein von der Fa. Ziegler auf Unimog 1300L-Fahrgestell aufgebautes Löschgruppenfahrzeug LF 8 zu erwerben. Generalüberholt und durch viel Eigenleistung genau an die örtlichen Verhältnisse angepasst, verfügt die FF Aidling nun wieder über ein modernes Fahrzeug, das allen Anforderungen gerecht wird.



Drehleiter DLA (K) 23/12 GL CS für FF Murnau

Eine neue Drehleiter DLA (K) 23/12 GL CS (computer stabilized) erhielt die FF Murnau (Kreis Garmisch-Partenkirche/Oberbayern) als Ersatz für eine Drehleiter DLK 23-12 aus dem Jahr 1982. Die Besonderheit ist dabei der Allradantrieb, der aufgrund der Topografie (Gebirgslandschaft) bzw. der Örtlichkeiten mit den manchmal unwegsamen Anfahrten sowie den ausgeprägten Winterverhältnissen von Bedeutung ist. Bemerkenswert ist zudem die Ausführung mit Gelenkarm. Das Mercedes-Fahrgestell ist vom Typ Atego 1529 AF. Die Motorleistung liegt bei 210 kW (286 PS) und das zulässige Gesamtgewicht beträgt 15.800 kg. Ein Allison-Automatikgetriebe erleichtert dem Fahrer die Alarmfahrt. Den Leiteraufbau fertigte die Firma Iveco Magirus (Ulm). Neben den allgemein üblichen Ausstattungen (Aufnahmevorrichtung am Korb für Krankentrage und Rettungswanne, Generator für Flutlichtstrahler etc.) verfügt die DLA (K) 23/12 GL CS über



eine Autopilot Memory-Steuerung, Sitzheizung am Hauptbedienstand, Schachtrettungsfunktion, zweite Sprechstelle am Hauptbedienstand, eine Kamera im Rettungskorb sowie ein Ferndiagnosesystem.

Luftkissenboot für FF Seehausen

Ein nicht alltägliches Feuerwehr-Fahrzeug konnte im Dezember 2007 bei der FF Seehausen in Dienst gestellt werden. Ein Luftkissenboot mit folgenden Technischen Daten:

Hersteller / Modell: ACC Hovering Boat / Rescue XS 430 4 Takt - Motor der Fa. Weber, 2 Zyl., 750cm³, 120 PS Motor:

Antrieb: 4 Blatt Leitwerk, Durchmesser 1,00 m

Gewicht:

Zuladuna: auf Land oder Eis 480 kg inkl. Hänger rund 36.000,- Euro Kosten:

Die Gemeinde Seehausen entschloss sich zum Kauf dieses Fahrzeugs, da es den Transport von Ausrüstungsgegenständen auf die bebauten Inseln im Staffelsee während der Wintermonate sicherstellen kann. Ebenfalls kann dieses Boot

zur Eisrettung verwendet werden und bietet nun den Einsatzkräften auch die Möglichkeit jede Einsatzstelle im Staffelsee zu jeder Zeit gefahrlos zu erreichen.



Da das Luftkissenboot auch überörtlich im Rahmen des Katastrophenschutzes zum Einsatz kommen kann, beteiligte sich auch der Landkreis Garmisch-Partenkirchen mit einem großzügigen Zuschuss an der Finanzierung.



Einsatzbericht Großbrand Farchant

Einsatzbericht zum Großbrand in Farchant am 1.11.2007 – drei Wohngebäude und ein landwirtschaftliche Anwesen betroffen – Feuerwehren leisten hervorragende Arbeit

In den frühen Morgenstunden des 1.11.2007 brach zwischen den Anwesen Hauptstr. 20 und 18 – einem zusammenhängenden denkmalgeschützten Gebäudeensemble – ein Feuer aus, das sich aufgrund der historischen Bausubstanz und fehlender Brandmauern auf die Anwesen Hauptstr. 20a und 16 ausbreitete. Durch den gezielten Einsatz von fünf Feuerwehren konnte ein Ausbreiten auf weitere Gebäude verhindert werden. Die Brandursache ist bis heute noch nicht geklärt. Der nachfolgende Bericht schildert einen der größten Brände in der Geschichte der Gemeinde Farchant.

Kalte Lage:

Das Gebäudeensemble liegt im Dorfkern der Gemeinde Farchant (4 km vor Garmisch-Partenkirchen). Die Gebäude wurden teilweise im 17. und 18. Jahrhundert mit Bruchsteinen und Holz erbaut und immer wieder erweitert oder umgebaut. In den Häusern waren eine Gastwirtschaft, Apotheke, Landwirtschaft und ein Schuhgeschäft untergebracht. Besondere Gefahren für die Brandausbreitung waren fehlende Brandabschnitte, Heulagerung im landwirtschaftlichen Bereich sowie chemische Stoffe in der Apotheke. Die Löschwasserversorgung war durch vier Überflurhydranten und einen Löschwasserbrunnen in der näheren Umgebung gesichert. Am Tag des Brandereignisses herrschte kühles, trockenes Wetter mit leichtem Südwind.

Einsatzablauf:

Um 6.52 Uhr verständigten Anwohner die Polizeiinspektion Garmisch-Partenkirchen, dass bei der Gaststätte "Zum Klos" ein Feuer ausgebrochen sei, wodurch um 6.54 Uhr die Alarmstufe 2 bei der FF Farchant ausgelöst wurde.

Bei der Anfahrt zum Feuerwehrgerätehaus sah der Kommandant der FF Farchant schon, dass bereits die beiden Dachstühle der Anwesen Hauptstr. 20 und 18 brannten. Daraufhin ließ er die Alarmierung sofort auf Alarmstufe 3 erhöhen, so dass alarmplanmäßig neben der zuständigen Ortsfeuerwehr Farchant auch die Feuerwehren aus Garmisch, Oberau und Partenkirchen sowie der Kreisbrandrat alarmiert wurden.



Die ersten Fahrzeuge der Feuerwehr Farchant trafen um 6.58 Uhr an der Einsatzstelle ein. Zur gleichen Zeit erreichte auch der Kreisbrandrat die Schadensstelle, welcher sofort mit dem Kommandanten der FF Farchant die erste Lageerkundung vornahm.

Den zuerst eingetroffenen Kräften bot sich folgendes Bild: Der Treppenaufgang und der Dachstuhl des Gebäudes 20, sowie der Dachstuhl des Gebäudes 18 brannten. Ob sich noch Personen im Gebäude befanden, war zu diesem Zeitpunkt noch unklar.



Aufgrund der vorgefundenen Lage wurden folgende Maßnahmen eingeleitet:

Es wurden zwei Atemschutztrupps zur "Personensuche – Menschenrettung" mit Wasser am Strahlrohr eingesetzt.

Die Brandbekämpfung erfolgte durch drei Trupps mit C-Strahlrohren am ostseitigen Aussenbereich der Anwesen 20 u. 18.



Die ankommende DLK 23-12 der FF Partenkirchen wurde im Süden des Gebäudeensembles in Stellung gebracht. Während dieser Zeit kam es zu einer Durchzündung des landwirtschaftlichen Gebäudes. Die DLK der FF Garmisch wurde im Osten der Einsatzstelle eingesetzt.

Die Tierrettung wurde durch örtliche Landwirte durchgeführt. Die Einsatzstelle wurde in vier Abschnitte unterteilt, in welche die jeweils eintreffenden Feuerwehren eingeteilt wurden. Einsatzkräfte der Feuerwehr Oberau wurden an der Westseite des Gebäudes 18 u. 16, Kräfte der FF Garmisch an der Westseite des landwirtschaftlichen Anwesens und die Feu-



erwehr Partenkirchen an der Südseite der Gastwirtschaft eingesetzt.

Alle Abschnitte waren um 7.10 Uhr voll funktionsfähig. Zeitgleich wurde der Kreisbrandrat zum örtlichen Einsatzleiter (ÖEL) bestellt, um eine geordnete Koordination der eingesetzten und nachrückenden Kräfte, der Feuerwehren, BRK und Polizei, zu ermöglichen.



Teilackerstr. 9 · 82490 Farchant · Tel. 0 88 21/68 56 61 · Fax 68 56 62

cheigl@t-online.de · www.subaru.de/heigl





Einsatzbericht Großbrand Farchant

Um 7.12 Uhr wurde die Feuerwehr Oberammergau mit einer weiteren Drehleiter nachalarmiert. Mit dem Anrücken der FF Oberammergau wurde ein 5. Einsatzabschnitt im Norden



gebildet um die Dachhaut des Gebäudes 16 zu öffnen und ein Übergreifen des Feuers auf das Anwesen Gernweg 9 zu verhindern.

Die Löschwasserversorgung wurde durch vier Oberflurhydraten im Umkreis von 200 Metern, zwei B-Leitungen von der 600 Meter entfernten Loisach, welche mit dem AB-Schlauch der FF Garmisch aufgebaut wurde, und einer 300 Meter langen B-Leitung von der Saugstelle in der Alpspitzstraße sichergestellt. Außerdem wurde später noch die Saugstelle "Am Gern" in Betrieb genommen.

Der Innenangriff erfolgte in allen vier Gebäuden. Die Wehren aus Garmisch und Partenkirchen übernahmen die Gebäude 20 u. 20a, Oberau und Farchant die Gebäude 16 u. 18. Die Feuerwehr Oberammergau stellte eine Brandwache mit drei C-Rohren in der Bäckerei, um bei einem Übergreifen sofort reagieren zu können.

58 Atemschutzgeräteträger waren während der gesamten Zeit im Einsatz.

Die Atemschutzüberwachung erfolgte in jedem Einsatzabschnitt selbstständig. Wiederherstellungsarbeiten für die Einsatzbereitschaft der Atemschutzgeräte erfolgt durch den AB-Atemschutz des Landkreises Garmisch-Partenkirchen und Personal der Kreisatemschutzwerkstatt.

Während des gesamten Einsatzes wurden zwei Lagebesprechungen unter der Regie des Örtlichen Einsatzleiters abgehalten. Die Einsatzleitung wurde im Einsatzleitwagen der FF Garmisch installiert.

Nach der ersten Einsatzbesprechung um 8.00 Uhr konnte schon "Feuer unter Kontrolle" und bereits um 9.15 Uhr "Feuer aus" gemeldet werden. Die Nachlöscharbeiten zogen sich noch bis 21.30 Uhr hin.

Aufgrund der hohen Zahl von Schaulustigen, bedingt durch die Lage der Einsatzstelle, wur-

Name	eingesetzte FW-Dienstleistende	davon Atemschutz- geräteträger	eingesetzte Fahrzeuge
FF Farchant	80	16	KdoW, LF 16/12, TLF 16/25, TLF 16/25, MZF
FF Garmisch	40	10	ELW, MZF, TLF 16/12, TLF 24/50, LF 16/12 DLK 23/8, 2x WLF mit WAB-Atemschutz, WAB-Brand, WAB-Rüst WAB-Pritsche/Kran
FF Oberammerga	u 23	6	ELW, LF 8, TLF 16/25 VRF, DLK 23/12, SW 1000
FF Oberau	35	10	MZF, LF 16/12, LF 16 TLF 16/25
FF Partenkirchen	62	16	ELW, 2x MZF, LF 16/12 TLF 16/24 TR, TLF 24/50, DLK 23/12 RW 2, WLF, V-LKW
Kreisbrand- inspektion	2	-	KdoW
Gesamt:	242	58	37

Von Seiten des Rettungsdienstes, der Polizei sowie der MP kommen noch 42 Kräfte mit insgesamt 13 Fahrzeugen hinzu.

de diese von der Polizei großräumig abgesperrt.

Besonders erwähnenswert ist, dass noch während des Einsatzes die örtliche Apotheke durch Einsatzkräfte und Bewohner von Farchant evakuiert wurde. Eine Notapotheke wurde in leerstehenden Geschäftsräumen eingerichtet

Die Übernahme der Pressearbeit durch die Beamten der Polizeidirektion Weilheim erwies sich ebenfalls als besonders hilfreich, da aufgrund des hohen Medieninteresses die Einsatzleitung hier entscheidend entlastet wurde.

Resümee:

Trotz fehlender Brandabschnitte und historischer Bausubstanz konnte durch den gezielten Einsatz der fünf Feuerwehren ein Ausbrei-



ten auf ein fünftes Wohn- und Geschäftshaus verhindert werden. Insgesamt wurden ein Wenderohr, ein Wasserwerfer und 10 C-Rohre eingesetzt.

Durch die dosierte Wasserabgabe der eingesetzten Trupps konnte ein Wasserschaden größtenteils vermieden werden.

Übersicht der eingesetzten Kräfte:

Gesamteinsatzleitung (ÖEL): KBR Johann Eitzenberger

Einsatzleigung (EL) Feuerwehr:

1. Kdt. Thomas Joner (FF Farchant)

EL Rettungsdienst: Andreas Geuther

EL Polizei: PHK Alfred Holzer

Abschnittsleiter Ost:

ZF Andreas Fichtl (FF Farchant)

Abschnittsleiter Süd:

1. Kdt. Klaus Straub (FF Partenkirchen) Abschnittsleiter West 1:

1. Kdt. Alois Madersbacher (FF Garmisch) Abschnittsleiter West 2:

1. Kdt. Karl Schindlbeck (FF Oberau) Abschnittsleiter Nord:

KBM Peter Gaus (1. Kdt. FF Oberammergau)

Gesamtbilanz:

Einsatzdauer inkl. Brandwache: 15 Std. Bericht: *Thomas Joner, 1. Kdt. FF Farchant, Fotos: FireFoto Thomas Gaulke, FF Farchant*



Büro und Werkstatt: Teilackerstraße 6 · 82490 Farchant

Tel. 088 21/6 88 55 · Fax 088 21/73 07 72 · Mobil 01 76/16 88 55 00 E-mail: info@schreinerei-kollmannsberger.de FRANZ LIPP GBR

FLIESENLEGER-MEISTER-BETRIEB

Seit
1970

82481 Mittenwald · Partenkirchener Str. 32b · Tel. 0 88 23/85 83























im Landkreis Garmisch-Partenkirchen

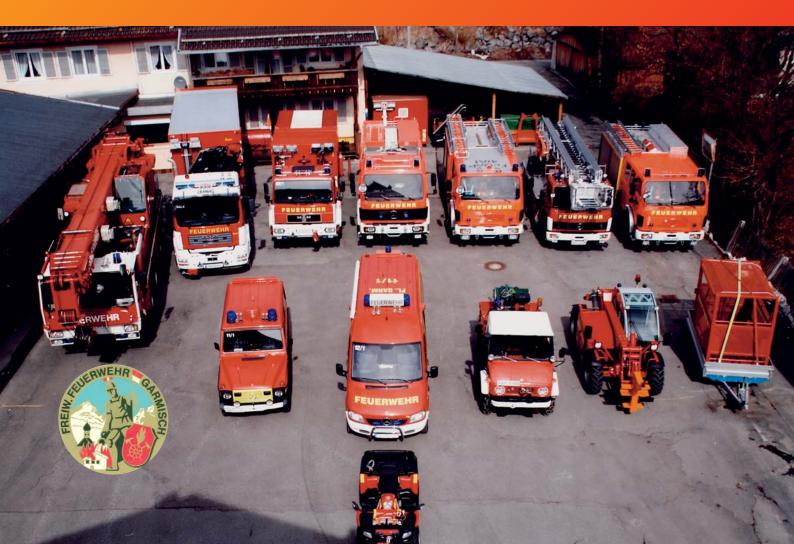








140 Fahre Areivillige Fenerwehr Garmisch 1868 – 2008





Grußwort des 1. Bürgermeisters



Liebe Feuerwehrler. sehr geehrte Damen und Herren,

140-jährigen Gründungsjubiläum gratuliere ich der Freiwilligen Feuerwehr Garmisch im Namen des Marktes Garmisch-Partenkirchen aber auch ganz persönlich - recht herzlich.

Die öffentliche Sicherheit - von Brandschutz, Technischer Hilfeleistung bis zum Hochwasser- und Katastrophenschutz - ist in Garmisch-Partenkirchen ein ungemein wichtiger Standortfaktor. Besonders als stark frequentierte Tourismus-



destination muss unser Ort für seine Gäste und Bürger eine stets zeitgemäße und leistungsfähige Feuerwehrinfrastruktur vorhalten.

Als Bürgermeister freut es mich daher ganz besonders, dass sich die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Garmisch seit Gründung der Wehr im Jahr 1868 immer uneigennützig, verantwortungsbewusst und kompetent in den Dienst der

Allgemeinheit gestellt haben. Durch die darüberhinaus stets gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den verantwortlichen Stellen in Politik und Verwaltung konnten bisher ausnahmslos positive gemeinsame Ergebnisse im Interesse aller Bürgerinnen und Bürger erzielt

Mein großer Dank gilt im Jubiläumsjahr deshalb allen Mitgliedern der Feuerwehr Garmisch, insbesondere dem Kommando mit Alois Maderspacher und Peter Gröbl sowie dem Vorstand, Andreas Baumann mit dem gesamten Verwaltungsrat.

Für die Zukunft wünsche ich der Feuerwehr Garmisch auch weiterhin eine stets erfolgreiche Arbeit sowie eine unfall- und verletzungsfreie Rückkehr von Übungen und Einsätzen.

Thomas Schmid 1. Bürgermeister

Grußwort des Kreisbrandrates

Zum 140-jährigen Gründungsjubiläum gratuliere ich der Freiwilligen Feuerwehr Garmisch im Namen der Kreisbrandinspektion gesamten und auch persönlich ganz herzlich. Die Freiwillige Feuerwehr Garmisch verdankt ihre herausragende Funktion als Stützpunktfeuerwehr, insbesondere für die Schwere Technische Hilfeleistung, insbesondere der großen Einsatz- und Leistungsbereitschaft ihrer aktiven Mitglieder. Dafür ailt an dieser Stelle allen, insbesondere natürlich den beiden Kommandanten, Alois Maderspacher und Peter Gröbl, mein großer Dank nicht nur für die jederzeit tadellose Pflichterfüllung, sondern darüberhinaus auch für die stets gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.



Die gemeinsame Feier des Jubiläums zusammen mit dem 2. Kreisfeuerwehrtag aus Anlass des 15-/Johann Eitzenberger jährigen Bestehens des Kreisfeuer-

wehrverbandes Garmisch-Partenkirchen e.V. stellt ein gelungenes Beispiel für die innerhalb der Feuerwehr gepflegte und erlebbare Kameradschaft dar.

In diesem Sinne wünsche ich uns nicht nur einen schönen Festtag sondern allen Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Garmisch alles Gute für die Zukunft und eine erfolgreiche Fortsetzung der so positiven Arbeit im Dienste der Allgemeinheit.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Kreisbrandrat



Grußwort von Vorstand und Kommandant



Im Herbst 1868 trafen sich Garmischer Bürger, um eine Feuerwehr zu gründen. Ihnen war zu dieser Zeit mit Sicherheit noch nicht bewusst,

welch' große Bedeutung diese Institution in 140 Jahren erlangen würde. Zu dieser Zeit galt es in erster Linie den Ort vor Feuersbrünsten zu schützen. Die Freiwillige Feuerwehr Garmisch als Stützpunktwehr hat sich in vielen Jahren ihres Bestehens dank ihres hohen Ausbildungsstand bei Bränden, Unfällen, Naturkatastrophen und der Schweren Technischen Hilfeleistung stets bewährt.

Wir bedanken uns bei allen Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Garmisch für ihren selbstlosen Einsatz und Idealismus zum Wohle unseres Ortes.

Wir möchten allen Ehrengästen und Feuerwehren sowie den örtlichen Vereinen die an unserem 140-jährigen Gründungsfest und Kreisfeuerwehrtag teilnehmen herzlich begrü-Ben und für ihre Teilnahme danken.



Für die Zukunft gilt weiterhin der Leitspruch:

"Der Heimat zum Schutz, dem Feuer zum Trutz, dem Nächsten zur Wehr. Gott zur Ehr"

Andreas Baumann, 1. Vorstand

Beschriftungen

Schilder Gravuren

Stempel

Bestecke

Sportpreise

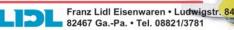
Vereinsbedarf

Kunsthandwerk



Am Kurpark 27 · 82467 Garmisch-Partenkirchen Tel. 0 88 21/5 52 48 · Fax 0 88 21/5 52 41 email: info@kaufmann-graveur.de www.kaufmann-graveur.de Alois Maderspacher jun., 1. Kdt. Das Messer für Rettungsdienste





82467 Ga.-Pa. • Tel. 08821/3781



Tel. 08821/55563 • Fax 08821/73468 Unterfeldstr. 19 • 82467 Garmisch-Partenkirchen pannke-colorio@t-online.de

Gesund durchs ganze Jahr mit Jhrer



Apothekerin Ursula Bockhorni-Imhoff Ludwigstraße 50 82467 Garmisch-Partenk. Tel. 08821/4897

CONTAINER SPICHTINGER



Waage- u. Müllumladestation

BAUSCHUTT · SPERRMÜLL · BÜROCONTAINER Mo. bis Fr. 7-12, 13-17 Uhr, Samstag 8-12 Uhr

LOISACHAUEN

Tel. (08821) 2886. 1075. 9550-0. Fax 54588 Recycling-Hof: Mo. - Fr. 14-17 Uhr, Sa. 8-12 Uhr

TROCKEN-EISSTRAHLEN

Wir machen Ihr dunkles Holzwerk am Haus wieder hell!



82467 Garmisch-Part. Mobil 0171/4944819



Die Dokumentation über die Feuerwehr Garmisch soll nur einen Auszug aus der Geschichte und dem vielfältigen Einsatzspektrum der Wehr darstellen.

Männer des Turnvereins Garmisch ergriffen die Initiative und setzten 1868 den Gedanken zur Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Garmisch in die Tat um.

Das Kommando führte der Veterinär Otto Schwarzmeier,dem am 15.10.1869 Oberförster Ulrich als Kommandant folgte. Der Krieg 1870/71 mit seinen Nachwehen war der jungen Wehr nicht förderlich. Es fehlte der ursprüngliche Eifer, so dass das Kommando viel Mühe hatte die Wehr zusammenzuhalten. Der Magistrat erwog daher im Frühjahr 1874 eine Gemeinde bzw. Pflichtfeuerwehr einzuführen. Doch die Freiwillige Feuerwehr zählte bereits am 8.9.1874 wieder 106 Mann. Das Kommando übernahm Mathias Ostler.

Im Frühjahr 1875 waren jedoch so wenig Feuerwehrleute zur Übung angetreten, dass das Kommando zurücktrat und die Gemeinde eine Pflichtfeuerwehr aufstellte. Sie wurde vom Vorstand Lanz und Kommandant Josef Reiser betreut.

Die Männer, die für eine Freiwillige Feuerwehr eintraten, ruhten nicht. Schon am 7.11.1875 stand die Wehr wieder auf den Beinen. Kommandant Josef Reiser hatte die Führung, bis er sie am 23.4.1876 an Ferdinand Westermaier weitergab.

Im Jahre 1879 erschien eine neue Dienstordnung für die Feuerwehr. Der Magistrat gab am 17.2.1879 folgendes bekannt: Alle Männer vom 18. bis zum 55. Lebensjahr sind verpflichtet in der Feuerwehr Dienst zu leisten.

Gleichzeitig führte man eine geregelte Fahrbereitschaft ein. Man befasste sich auch intensiv mit der Verbesserung der Gerätschaften. So wurde in diesem Jahr das Pumpwerk der vorhandenen Saug- und Druckspritze erneuert und gleichzeitig eine neue leichtere Saug- und Druckspritze mit einer Leistung von 210 - 230 Liter pro Minute und einer horizontalen Wurfweite von 32 – 36 Metern angeschafft.

Die Reparatur und die Neulieferung erfolgte durch die Firma Grasmayr aus Wilten bei Innsbruck. Der Gesamtpreis betrug 1400 Mark. Außerdem wurden alle Anschlüsse auf das bayerische Normalgewinde umgestellt. Dieses genormte Gewinde wurde bereits 1874 eingeführt und allen Wehren empfohlen

Der Zuspruch zur Wehr machte weitere Fortschritte. 1881 zählte man 103 Freiwillige und 167 Pflichtfeuerwehrleute. Im Jahre 1884 übernahm der Kaufmann Karl Bader das Kommando

Eine besondere Verbesserung für die Brandbekämpfung war der Bau der Ortswasserleitung und die Aufstellung von 33 Hydranten. Die Arbeiten wurden 1888/89 mit einem Kostenaufwand von 91.000 Mark durchgeführt.

Im Zuge der technischen Weiterentwicklung wurden freistehende Leitern entwickelt. Diese ermöglichten die Rettung von Menschen aus oberen Stockwerken sowie eine günstigere Position zur Bekämpfung von Feuer. Die Freiwillige Feuerwehr bestellte 1898 eine Leiter mit 16 Meter Steighöhe bei der Fa. Braun, Nürnberg, zum Preis von 1.000,– Mark.

Inzwischen war die Mitgliederzahl der Freiwilligen Feuerwehr auf 174, der der Pflichtfeuerwehr auf 267 angestiegen. Dies bewog den Magistrat zu einer Verordnung, die Dienstpflicht der Männer über 40 Jahren aufzuheben. Da aber eine solche Änderung den höheren Instanzen vorbehalten blieb, musste die Anordnung wieder revidiert werden. Erst im Jahre 1912 gelang es, eine Regelung in der Weise zu erreichen, dass künftig die Altersgrenze der zum Wehrdienst verpflichteten Männer auf 45 Jahre festgelegt wurde und ab 40 Jahren nur noch Ordnungsdienste zu leisten waren.

Um die Größe der Wehr zur Jahrhundertwende aufzuzeigen, dürfte das nachstehend aufgeführte Inventar Aufschluss geben:

Zwei vierrädrige Saug- und Druckspritzen, eine alte Druckspritze, drei Handspritzen, eine fahrbare Schubleiter, ein Schlauchwagen, ein zweirädriger Hydrantwagen mit Schlauchhaspel, 350 Meter Hanfschläuche sowie sonstiges Kleingerät, wie Anstellleitern, Feuerhaken, usw.

Einige Jahre später, 1905, übernahm Baumeister Ostler das Kommando. Der Aufbau der Wehr wurde systematisch vorangetrieben. So konnte 1912 eine zweite fahrbare Leiter der Fa. Magirus der Wehr übergeben werden.

1913 kam es zu einer ersten großen Bewährungsprobe für das neu angeschaffte Gerät und die Feuerwehren.

Bei einem Großbrand in der Nacht vom 1.1. auf 2.1.1913 in der Sonnenstraße wurden mehrere Anwesen ein Raub der Flammen.



Anwesen Sonnenstraße vor dem Großbrand vom 2.1.1913



Anwesen Sonnenstraße nach dem Großbrand vom 2.1.1913

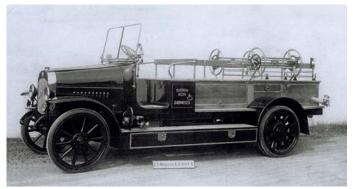
Ausgebrochen ist der Großbrand im Haus Nr. 159 in der angebauten Holzscheune, welcher verheerende Folgen für vier andere Anwesen hatte.

Nach Ende des 1. Weltkrieges 1914/18 wurde an eine Motorisierung der Wehr gedacht. Wirtschaftskrise und Geldentwertung machten es äußerst schwierig, die nötigen Geldmittel aufzubringen. Doch der zähe Wille siegte und so konnte am 4.8.1923 die neue Bezirksmotorspritze ihren Einzug in Garmisch halten. 300 Millionen Mark kostete das gute Stück.

1923 – Die Motorisierung hält bei der Freiwilligen Feuerwehr Garmisch Einzug

Ein seltenes Ereignis brachte am 4.8.1923 die Bevölkerung von Garmisch auf die Beine. Die Bezirksmotorspritze, geschmückt mit frischem Grün, hielt in Garmisch ihren Einzug. Ein Ausstellungsstück der Magirus-Werke, Ulm. Viel Messing





Die neue Bezirksmotorspritze der FF Garmisch im Jahr 1923



Bezirksmotorspritze der FF Garmisch im Jahr 1923

verlieh ihr einen strahlenden Glanz und die folgenden Daten zeugten von ihrer Wucht: Pumpleistung 1000 Liter pro Minute, ein Motor mit 32 PS, Geschwindigkeit 45 km/h, Gesamtgewicht 4 Tonnen, getragen von Vollgummireifen.

Feierlich wurde sie von den Magirus- Werken der Freiwilligen Feuerwehr Garmisch übergeben.

Viele Proben mussten die Leistungsfähigkeit der Maschine unter Beweis stellen, bis sie am 3.11.1923 nach einer Fahrzeugprüfung dem Bereitschaftsdienst zugeteilt wurde. Ihre Feuertaufe im Großeinsatz bestand sie bei einem Barnd in der Bahnhofstraße (Becken Seppl) am 15. März 1924 bei ca. 20 Grad Kälte.

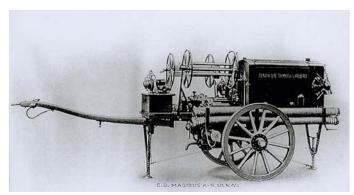
Die Motorisierung brachte auch eine große Verantwortung für die Gemeinde. Die Einsatzeiligkeit musste gesteigert werden. Hierfür wurde eine Alarmeinrichtung nötig, die schnelleres Ausrücken ermöglichen sollte.

Wie aus einem Magistratsbeschluß hervorgeht, mussten bei Ortsbränden alle Kirchenglocken läuten, bei Bränden außerhalb nur die große Glocke. Personen im Umkreis der Kirche waren zum Läuten verpflichtet. 1913 setzte man zusätzlich vier Hornisten ein, die in einzelnen Ortsteilen Signal gaben. 1921 kam die Sirene des Gerätehauses. Für die neue Motorspritze wollte man aber eine eigene Alarmierung, die so ge-

nannte "Stille Alarmierung", die in Form einer Weckerlinie auf Starkstrombasis aufgebaut war. Diese Neuerung fand großen Anklang bei allen Beteiligten, und die Neugierigen konnten den Brandplatz nicht mehr belagern.

Die Bezirksmotorspritze musste oftmals zu Einsätzen außerhalb fahren, was für den Ort eine Schwächung der Einsatzbereitschaft bedeutete. Um diesen Unsicherheitsfaktor auszuschalten, schaffte man eine zweite Motorspritze gleicher Leistung an, jedoch nur zweirädrig für Handzug bzw. zum Anhängen an einen Lastwagen.

Dies erforderte wiederum die Aufstellung eines zweiten Löschzuges.



Zweirädrige Motorspritze der FF Garmisch

Die Entwicklung ging immer weiter.

Baumeister Ostler legte 1928 dem Magistrat einen Bauplan für ein neues Gerätehaus an der Promenadestraße vor. Doch die Gemeindeväter konnten sich nicht für den Bau entschließen.

In diesem Jahr wurde auch die Storz-Kupplung generell eingeführt. Alle Geräte, Schläuche und Strahlrohre wurden mit dieser Kupplung ausgestattet. Ein rasches und sicheres Ankuppeln der Schläuche war damit möglich.

Der neu angeschaffte Rettungswagen war mit einer Hydranten-Ausrüstung, Hakenleiter und einem Rettungsschlauch ausgestattet. Letzterer hatte den Zweck, Menschen gefahrlos aus den oberen Stockwerken zu retten.

1930 stand der Wehr folgender Gerätepark zur Verfügung: eine Kraftfahrzeugspritze, eine zweirädrige Motorspritze, ein zweirädriger Hydrantenwagen mit Schlauchhaspeln, eine zweirädrige Ausziehleiter mit 16 Meter, zwei zweirädrige Ausziehleitern mit je 12 Meter, davon eine Eigentum des Elektrizitätswerkes, ein Rettungswagen, diverses Schlauchmaterial und Kleingeräte.

Um zur Bedienung all dieser Geräte genügend Leute im stillen Alarm erreichen zu können, wurden 1930 zwei weitere Alarmschleifen gebaut. Im Gegensatz zur ersten Weckerlinie waren diese Schleifen vom Strom unabhängig.

Die Wehr konnte nun 40 bis 50 Mann im stillen Alarm rufen, was für die damaliger Zeit eine enorme Zahl bedeutete.





Am Kurpark 3 82467 Garmisch-Partenkirchen Tel 08821-95950



Auf Grund dieser positiven Personalstruktur wurde die Wehr neu organisiert und in Löschzüge eingeteilt, die man nach Bedarf über die einzelnen Schleifen alarmieren konnte.

30 Jahre war Baumeister Johann Ostler Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Garmisch, als 1934 Josef Dillis an seine Stelle trat.

Durch die Zusammenlegung der beiden Orte Garmisch und Partenkirchen erhielten die Wehren die Bezeichnung "Abt. I, Garmisch und Abt. II, Partenkirchen". Das Kommando von Garmisch übernahm Mathias Maurer (Färber).

Der beginnende Krieg im Jahr 1939 stellte große Anforderungen an die Wehr. Viele aktive Mitglieder rückten zum Militär ein und die älteren Feuerwehrleute mussten als Dienstverpflichtete den Feuerschutz in der Heimat übernehmen. Eine Umschulung auf die neueren Geräte war notwendig. Auch Soldaten des Standortes wurden laufend an den Geräten ausgebildet. Eine weibliche Bereitschaft eignete sich mit großem Fleiß und Eifer die Kenntnisse zur Brandbekämpfung an und erzielte gute Leistungen.

1943 bekam auch die Garmischer Wehr die Auswirkungen des Krieges zu spüren. Der Großbrand des Sägewerks Betz in der Zugspitzstraße am 27.8.1943, bei dem beide Löschfahrzeuge der Wehren Garmisch und Partenkirchen mit vier B- und drei C-Rohren eingesetzt wurden, war nur ein Teil der Aufgaben, welche an die Wehr gestellt wurden.

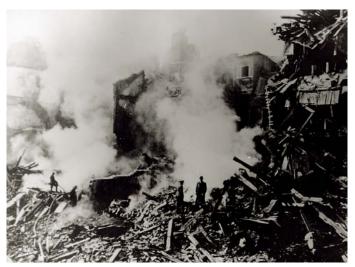
In diesem Jahr erhielt die Wehr ein neues Löschfahrzeug zugewiesen; eine Kriegsausführung, zu der man wenig Vertrauen hatte. Mit dem verstärkten Vorrücken der Alliierten und den damit verbundenen Fliegerangriffen auf München und Innsbruck wurde die Freiwillige Feuerwehr Garmisch zehn Mal zur Brandbekämpfung gerufen.

Schon von weitem konnte der Feuerschein der brennenden Städte wahrgenommen werden. Den dienstleistenden Feuerwehrmännern bot sich ein grauenvolles Bild der Verwüs-



Stadt München nach Bombenangriff





Stadt München nach Bombenangriff



Stadt München nach Bombenangriff

tung: Städte- ausgebombt und lichterloh brennend. In der Nachkriegszeit führte Eduard Zech das Kommando, bis er 1952 von einem jungen Mann abgelöst wurde. Der neue Kommandant Xaver Angerer hatte mit großer Energie und geschickter Menschenführung wieder eine schlagfertige Wehr aufgebaut. Leider musste er schon 1959 aus dieser Welt scheiden. Sein Nachfolger Mathias Ostler war bereits Stellvertreter des Kommandanten gewesen.









Volkswagen und Skoda

Münchner Straße 100a Garmisch-Partenkirchen Tel. 08821/9319-0 Fax 08821/9319-19 info@autoheitz.com





Audi (ab Herbst 2008) An der Zugspitze 6, Grainau Tel. 08821/9319-40 audi@autoheitz.com



Tuwelier Gerspach

seit 1889
Uhren – Schmuck
Am Kurpark 15
82467 Garmisch-Partenkirchen
Tel. 0 88 21/48 53
Fax 0 88 21/5 86 31





WÄSCHEREI MEISTERBETRIEB SEIT ÜBER 60 JAHREN

Hemdendienst
Arbeitsbekleidungs- und
Schutzmattenservice
Wäschedienst – SB-Waschsalon

CHRIST
Am Mühlbach 1
Garmisch-Partenkirchen
Telefon 0 88 21/49 85
Telefax 088 21/5 43 93

Titelbild:

links oben:

Teilnahme von fünf Fahnenabordnungen aus dem Landkreis beim Floriansgottesdienst in München-Riem

rechts oben:

Die gesamte Kreisbrandinspektion im Juli 2008

Mitte

Fahrzeugbestand der FF Garmisch im Jubiläumsjahr 2008

rechts unten: Das neue Gerätehaus der FF Eschenlohe





Bergwaldbrand Arnspitze bei Mittenwald 1947

Im September 1947 wurde die Freiwillige Feuerwehr Garmisch zur gemeinsamen Bekämpfung des großen Bergwaldbrandes an der Arnspitze bei Mittenwald gerufen. Der Waldbrand dauerte drei Wochen an. Eine Vielzahl an Wehren mussten zur Bekämpfung der Brandkatastrophe eingesetzt werden.

Durch die außerordentlich trockene Jahreszeit waren außer an der Arnspitze noch am Stuiben, bei Griesen, nahe der Almhütte und dem Zunderköpfel, Bergwaldbrände ausgebrochen. Aufgrund der ungenügenden Ausrüstung und Verpflegung der Einsatzkräfte gestaltete sich die Brandbekämpfung im unwegsamen Gelände als äußerst schwierig.1950 wurde die Freiwillige Feuerwehr Garmisch mit einem neuen Tanklöschfahrzeug der Magirus-Werke TLF 15 – 85 PS stark und mit einem Tank für 2400 Liter Wasser ausgestattet. Das Fahrzeug bot neue Vorteile in der Brandbekämpfung. Man Konnte sofort mit dem Löschen beginnen, ohne auf den oft zeitraubenden Aufbau der Zuleitung warten zu müssen. Auch die Möglichkeit mit Schaum zu löschen war in diesem Gerät bereits eingebaut.

1956: Erwerb eines Rüstwagens RKW 10 für den Landkreis Garmisch-Partenkirchen, der bei der Feuerwehr Garmisch stationiert wurde.

1958 konnte die Freiwillige Feuerwehr Garmisch ihr neues Heim beziehen. Ein Garagenbau, ein Wohnhaus mit drei Wohnungen, welche als Bereitschaftswohnungen genutzt wurden, ein Lehrsaal, der auch für kameradschaftliche Zusammenkünfte geeignet ist sowie diverse Nebenräume bilden ein zweckmäßiges Ganzes.

Der Bau löste allgemein Freude und Anerkennung aus- war er doch zu dieser Zeit der modernste im Landkreis Garmisch-Partenkirchen, und somit kein Vergleich mehr zur alten Feuerwache, im heutigen Gasthaus "Zur Schranne".

In der Nacht vom 28. auf 29.1.1959 wurde die Feuerwehr Garmisch zu einem Großeinsatz in die Frühlingstrasse gerufen. Gegen 2.08 Uhr drohte ein Großbrand die gesamten Häuser zu vernichten. Die Häuser Bader (Stonas) und Maurer (Uschala) wurden ein Raub der Flammen. Ein weiteres Umsichgreifen des Feuers auf benachbarte Häuser im Westen konnte durch den schnellen und hervorragenden Einsatz der Feuerwehren Garmisch, Partenkirchen, Farchant, Mittenwald, Oberammergau, Grainau und der amerikanischen Berufsfeuerwehr unter der Einsatzleitung des Garmischer Kommandanten Xaver Angerer verhindert werden.

Am 4.3.1960 kam es zu einem Großbrand der Pschorr-Bräu Bierniederlassung in der Lagerhausstraße.



Die neue Feuerwache in Garmisch um 1959

Das Lawinenunglück auf der Zugspitze am 15.5.1965 wurde weit über die Grenzen des Ortes hinaus bekannt. In einem außerordentlichen Einsatz wurde die mit 30 Mann angerückte Feuerwehr Garmisch zusammen mit vielen anderen Helfern zur Suche nach verschütteten Personen am Zugspitzblatt eingesetzt. Obwohl eine große Anzahl von Hilfskräften nach Personen unter den Schneemassen suchten, wurden neben vielen Verletzten auch elf Tote geborgen.



Großbrand in der Frühlingsstraße, Donnerstag 29.1.1959



Großbrand in der Frühlingsstraße, Donnerstag 29.1.1959





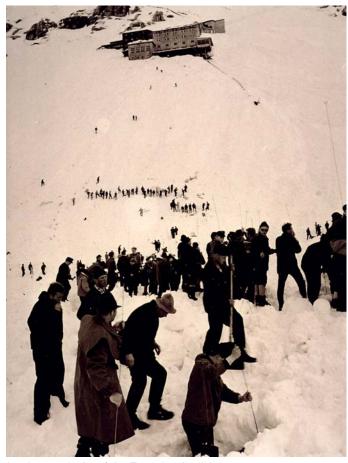
Brand in der Bierniederlassung Pschorr-Bräu an der Lagerhausstraße am 4.3.1960

1966 wurde Hans Baumer zum Kommandanten gewählt. Mit viel Engagement stellte sich der neue Kommandant den ständig wachsenden Anforderungen sowie dem immer größeren Aufgabenbereich.

Die Feuerwehr Garmisch konnte 1968 auf ihre 100-jährige Geschichte zurückzublicken. Das Gründungsjubiläum wurden im Rahmen der "Garmischer Heimatwoche" mit einem historischen Festzug und Festabend gefeiert. Zahlreiche Feuerwehren aus nah und fern sowie aus dem benachbarten Tirol konnten zum Jubiläumstag begrüßt werden. Beim Festzug konnte man auch Feuerwehren mit historischen Uniformen und alten Feuerwehrgeräten bestaunen. Die Palette reichte von alten Kübelspritzen bis zur Handspritze, von Pferden gezogen.

Zu einem Flammeninferno entwickelte sich am 5.11.1970 ein Großbrand in der "Casa Carioca", zu dem die Freiwillige Feuerwehr Garmisch gegen 2.30 Uhr gerufen wurde. 50 Garmischer Feuerwehrleute mit Unterstützung der Nachbarwehren Partenkirchen, Farchant, Grainau und Oberau verhinderten ein Übergreifen auf das benachbarte Eisstadion durch die Gegenwart von Ammoniak höchste Explosionsgefahr bestand.

Ein schwerer Verkehrunfall auf der B 2 an der sogenannten Kranzbachbrücke war Anlaß, dass sich das Kommando entschloss ein Unfall-Nothilfe-Fahrzeug anzuschaffen. Am 28.11.1971 wurde ein Mercedes-Kastenwagen L 508 D in Dienst gestellt. Das schnelle und wendige Fahrzeug verringerte die Anfahrtszeit zur Einsatzstelle erheblich und somit konnte den verletzten Personen eine schnellere Hilfe zuteil werden. Aktive Feuerwehrkameraden bauten das Fahrzeug



Lawinenunglück auf der Zugspitze im Jahr 1965

entsprechend aus und richteten es mit dem nötigen technischen Geräten ein.

Ein Wolkenbruch, der am 23.8.1978 über dem Kramer niederging, verursachte im Bereich der Maximilian- und Feldstraße erhebliche Überschwemmungsschäden. In viele Keller drang Wasser ein, die Maximilianstraße war vorübergehend auf voller Breite ein reißender, bis zu einem Meter tiefer Fluß

Zu einem Verkehrsunfall wurde die Garmischer Wehr am 23.6.1980 zur Mautstraße nach Vorderriss gerufen. Ein PKW war von der Fahrbahn abgekommen und stürzte in eine Schlucht. Der tödlich verletzte Fahrer mußte aus der Schlucht sowie der PKW mittels RW 2 geborgen werden.

Am 12.11.1981 wurde die Freiwillige Feuerwehr Garmisch zu



Telefon (0 88 21) 25 47

Zoeppritzstraße 10 82467 Garmisch-Partenkirchen

Bestattungen oHG

Erd- und Feuerbestattungen Überführungen im In- und Ausland Erledigung der Formalitäten

Erledigung der Formalitäten Tag- und Nachtservice Sarglager

Bestattungsvorsorge



GRABMALE J. SEEFRIED

Telefon 08821/947910 • Fax 08821/947911 Mobil 0171/2749767

Münchner Strasse 73 • 82467 Garmisch-Partenkirchen

Direkt am Partenkirchener Friedhof

www.steinmetz-seefried.de





Großbrand "Casa Carioca" am 5.11.1970



Großbrand Hotel Zugspitz am 15.12.1985

für mich und für andere

einem Großbrand in das Verpackungswerk nach Oberau gerufen. Mehr als 500.000 DM Sachschaden verursachte dieser Großbrand.

Fast 100 Männer der Freiwilligen Feuerwehr Garmisch und Partenkirchen waren bei einem Dachstuhlbrand der Kfz-Reparaturwerkstätte am 17.10.1984 in der Krafft-von-Delmensingen-Kaserne bei den Löscharbeiten im Einsatz. Bei diesem Einsatz bewährte sich das neu angeschaffte LF 16 im Zusammenhang mit der Rettung von rauchgasvergifteten Ar-

beitern. Durch die mitgeführte dreiteilige Schiebeleiter konnten die Arbeiter in Sicherheit gebracht werden.

Am frühen Morgen des 15.12.1985 brach im Hotel Zugspitz ein Großfeuer aus. Sämtliche Hotelgäste mussten mit schwerem Atemschutz aufgrund der starken Rauchentwicklung aus ihren Zimmern in Sicherheit gebracht werden. Die Rettung der Gäste und die Eindämmung des Brandes erfolgte ausschließlich mit schweren Atemschutz.

Gasalarm war die Meldung am Samstag, den 27.12.1986 die um 15.55 Uhr bei der Einsatzzentrale in der Freiwilligen Feuerwehr Garmisch eintraf. Die ersten Fahrzeuge der Garmischer Wehr waren kurz vor dem Eintreffen am Hotel Riessersee, als eine verheerende Explosion zu hören war. Den Einsatzkräften bot sich ein Bild der Verwüstung und des Schreckens. Im Bereich der Sporträume war die Explosion am heftigsten. Betondecken waren wie ein Kartenhaus in sich eingestürzt und hatten die Opfer unter sich begraben. Mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln aus den Rüstwagen wurden die Personen unter den eingestürzten Betondecken und Wänden geborgen. Fünf Personen konnten nur noch tot geborgen werden, sechs weitere Personen sind aufgrund der schweren Verbrennungen in den folgenden Tagen ihren Verletzungen erlegen. Vom Gastank auf der Südseite strömte unkontrolliert Gas aus. Ein kontrolliertes Abfackeln des Flüssiggases konnte erst am nächsten Tag erfolgen, das bis zum Silvestertag dauerte.

Den umfangreichsten Einsatz hatte die Wehr anlässlich des Föhnsturms am 4.4.1987 zu leisten. Zahlreiche Bäume wurden entwurzelt oder knickten wie Streichhölzer. Den größten Schaden richtete der Orkan am Eisstadion an. Der Sturm riß das Blechdach aus seiner Verankerung. Die Matten der



Gasexplosion im Hotel Riessersee am Samstag, 27.12.1986



E-Mail: info@kvgarmisch.brk.de Internet: www.kvgarmisch.brk.de





Dachisolierung wurden hunderte von Metern weit hinweggetrieben, während die Dachhaut als bizarr verformtes Blechmonstrum auf dem Parkplatz vor dem Stadion landete. 65 Wehrmänner waren im Einsatz und leisteten dabei über 500 Einsatzstunden.

Am Freitag, den 21.10.1988 wurde die Freiwillige Feuerwehr Garmisch zur Unterstützung des Rettungsdienstes in einen Kunststoffverarbeitenden Betrieb gerufen. Dort hatte sich ein Betriebsunfall ereignet bei der eine Person in einer Maschine eingeklemmt wurde. Um an den Verletzten herankommen zu können, der auf der Spritzgussmaschine in etwa 3,5 Meter Höhe festhing, musste die Feuerwehr zunächst aus Steckleitern ein behelfsmäßiges Gerüst bauen, um sich einen einigermaßen festen Halt zu verschaffen. Da der ganze Raum um die Maschine vollständig mit feinsten Kunststoffstaub belegt war, bestand überall erhöhte Rutschgefahr. Nach Befreiung der Person von der Maschine wurde er mit der Rettungswanne und Rollgliss-Abseilgerät abgeseilt und in den Notarztwagen zum Abtransport ins Klinikum verbracht.

Am 5.11.1989 war für die Freiwillige Feuerwehr Garmisch ein großer Festtag. Im Beisein von Vertretern der Wehren aus dem Landkreis und aus Tirol sowie zahlreiche Ehrengäste wurde durch Herrn Pfarrer Franz Sand, die Drehleiter DLK23/6 eingeweiht. Im Rahmen der Einweihungsfeierlichkeiten übergab 1. Bürgermeister Toni Neidlinger den Schlüssel der Drehleiter an den Kommandanten Hans Baumer. Das neue Fahrzeug stellt eine wertvolle Ergänzung zur Per-

sonenrettung und im abwehrenden Brandschutz dar. Vor der Brandalarmierung zum Großbrand im Hotel Partenkirchner Hof am 30.11.1990, war die Garmischer Wehr zu ei-



Betriebsunfall in einem kunststoffverarbeitenden Betrieb am 21.10.1988



Föhnsturm am Eisstadion am 4.4.1987



Schwerer Verkehrsunfall auf der B 23 bei Schwaigwang am 27.11.1991



Ludwigstr. 45 · 82467 Garmisch-Partenkirchen

Telefon 0 88 21/20 89



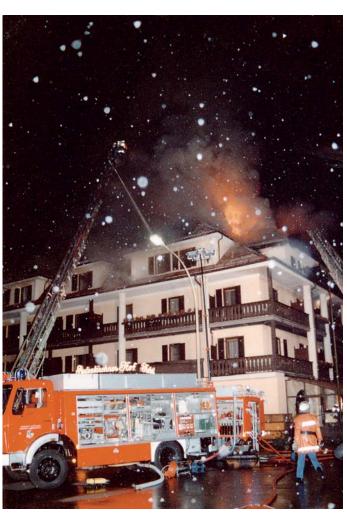
82467 Garmisch-Partenkirchen · St. Josefsplatz Telefon (0 88 21) 22 69 · Telefax (0 88 21) 5 27 64



nem Verkehrsunfall auf der Zugspitzstraße bei der Ari-Brücke gerufen worden und befreite eine eingeklemmte Person aus dem Autowrack. Auf dem Rückweg zur Feuerwache wurde um 5.13 Uhr Alarm für den Großbrand im Hotel Partenkirchner Hof gegeben. Die Feuerwehr rückte mit allen verfügbaren Fahrzeugen und Geräten zur Brandbekämpfung aus. Die Löscharbeiten unter der Einsatzleitung der Nachbarwehr Partenkirchen gestalteten sich äußerst schwierig. Seitens der Feuerwehr Garmisch waren bei diesem Großbrand 48 Feuerwehrkameraden über vier Stunden im Einsatz. Die Garmischer Wehr setzte 25 Männer mit schwerem

Atemschutz ein, welche bei ihrer Arbeit extremen Belastungen ausgesetzt waren.

Nach 26-jähriger Dienstzeit legte Hans Baumer im Jahr 1992 das Amt als Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Garmisch nieder. In seiner langjährigen Tätigkeit setzte er sich mit viel Engagement für die Interessen der Feuerwehr und für die ständig wachsenden Aufgaben ein. Während seiner Amtszeit wurde unter anderem aufgrund häufiger Verkehrsunfälle das Unfallnothilfefahrzeug, das vom RW 2 abgelöst wurde, angeschafft. Auch der alte RKW 10 konnte in diesem Zeitraum durch den neuen KW 25 ausgetauscht werden.



Großbrand im Hotel Partenkirchner Hof am 30.11.1990



Großbrand Eisstadion am 15.5.1993



Loisachauen 27 82467 Garmisch-Partenkirchen Telefon 0 88 21/95 00-0 Telefax 0 88 21/95 00-50 info@wertstoff-bader.de www.wertstoff-bader.de







Wir sägen und bohren glatt durch jede Wand und Decke!

angerer

Sägen und Bohren in Stahlbeton

Sägen und Bohren in Stahlbeton Telefon 0 88 21/90 00 Telefax 0 88 21/90 01 00

Bitte fordern Sie unsere Preisliste an! Internet: www.angerer.de



Nicht zuletzt sind die Erweiterungen der Fahrzeug- und Gerätehalle, ebenso wie der Neubau des ehemaligen Magistratsgebäudes, in dem die Feuerwehr neue Garagen und Räumlichkeiten erhielt, ein Verdienst von Hans Baumer. Als Dank und Anerkennung für seinen unermüdlichen Einsatz als Leiter der Feuerwehr Garmisch wurde Baumer zum Ehrenkommandanten ernannt. Ebenso erhielt er vom 1. Bürgermeister Toni Neidlinger die silberne Bürgerplakette des Marktes Garmisch-Partenkirchen. Zum Fest des 125-jährigen Gründungsjubiläums der Freiwilligen Feuerwehr Garmisch stiftete Hans Baumer eine Fahne für die Wehr. Als Nachfolger Baumers wurde sein bisheriger Stellvertreter Alois Maderspacher jun. gewählt. Als Zweiter Kommandant wurde Anton Ostler (Cölle) von der Versammlung bestimmt. Großbrand Olympia Eissportzentrum Samstag, 15.5.1993. Aufgrund eines Mülltonnenbrandes stand innerhalb von Minuten der komplette Turm und Teil der Tribünen in Vollbrand. Das erst seit ein par Tagen in Betrieb genommene TLF 24/48 bewies sich bei diesem Einsatz als eine berechtigte Beschaffung unserer Wehr.

Ein schweres Zugunglück ereignete sich am 12.12.1995 auf dem Bahnhofsgelände Garmisch, gegen 9.34 Uhr stießen ein Regionalexpress und der Gläserne Zug frontal ineinander. Die Feuerwehr Garmisch, Rotes Kreuz und Polizei trafen



Verabschiedung von Hans Baumer nach 26-jähriger Dienstzeit als Kommandant der FF Garmisch im Jahre 1992 durch 1. Bürgermeister Toni Neidlinger und 2. Bürgermeister Franz Braun (r.)



Schweres Zugunglück auf dem Bahnhofsgelände in Garmisch am 12.12.1995

nur Augenblicke nach der Alarmierung ein und richteten das Versorgungslager ein. Die Feuerwehr Garmisch Partenkirchen verschaffte sich Zugang ins Wrack des Gläsernen Zuges. Die Fahrgäste waren zwischen Wänden und Sitzen eingeklemmt und mussten mit hydraulischem Gerät und Schneidbrenner befreit werden. Die Verletzten wurden über die Fenster hinausgereicht und wurden in der Wartehalle des Bahnhofs, das zum Notlazarett umfunktioniert wurde, versorgt.

"Viele Übungen, aber wenig Einsätze". Diesen Wunsch gab der Kommandant, Alois Maderspacher junior, der Feuerwehr Garmisch bei der Einweihung am 27.4.1997, dem neuen Wechsellader-Fahrzeug mit auf den Weg, das von Pfarrer Franz Sand seinen Segen erhielt. "Nur mit gutem Handwerkszeug kann man ganze und gute Arbeit leisten", befand der Geistliche. Das allradgetriebene Fahrzeug besitzt 264 PS, hat ein zulässiges Gesamtgewicht von 14 Tonnen und kann Container unterschiedlichster Bauart aufnehmen. Deshalb sei das System ausbaufähig und kostengünstig. Den Grundstock bildet ein Pritschen-Container mit Kran und ein Container "Brand", den die Garmischer Wehrmänner in über 240 Arbeitsstunden ausbauten. Der Container steht somit der Ausstattung herkömmlicher Löschfahrzeuge in nichts nach. Er verfügt unter anderem über eine Tragkraftspritze, 1000 Meter Schläuche, Langzeitatmer für Tunneleinsätze und zwei Flutlichtmasten. Nachdem es für das Fahrzeug kei-



 $Zaunmaterial \cdot Zaunherstellung \cdot Schneefangstangen \\ Brennholz \cdot Palisaden \cdot Kesseldruckimprägniert \cdot Betonsäulen$

Ballengasse 13 · 82467 Garmisch-Partenkirchen Telefon Lager: 0 88 21/43 47 · Fax 0 88 21/45 89







Berg- und Wanderschuhe

Schuhhaus Bernh, Berwein

 Ältestes Fachgeschäft am Platze –
 Partenkirchen, Badgasse 14 Telefon 0 88 21 / 30 35

 Reparaturwerkstätte –
 Sport- und Trachtenschuhe kauft man im Fachgeschäft



Beginn der Wechsellader-Generation bei der FF Garmisch

ne staatlichen Zuschüsse gegeben habe, seien die Gesamtkosten in Höhe von 300000 Mark für LKW und Container aus Rücklagen, Spenden und den Erlös des Pfingstfestes finanziert worden. Die Eigeninitiative beim Ausbau des Containers hob Bürgermeister Neidlinger hervor. Die Rollcontainer seien eine neue, billige Lösung, die gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten Feuerwehr wie Marktgemeinde sehr gelegen komme.

Am Samstag, den 10.06.2000 ereignete sich das bisher schwerste Bahnunglück der Zugspitzbahn. Gegen 10.40 Uhr kollidierten im "Katzensteintunnel" zwischen Garmisch und Grainau zwei Zahnradbahnen frontal. 64 Verletzte, davon 15 Schwerverletzte, mussten unter schwierigsten Bedingungen geborgen werden. Die Wucht war enorm. Die Schienenfahrzeuge - beide fuhren etwa 40 km/h - wurden schwer beschädigt und sprangen jeweils mit der ersten Achse aus den Schienen. Da sich die Kollision im Tunnel ereignete, blieb den Helfern und Rettungskräften wenig Raum zu agieren. Knapp 140 Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr Garmisch, Partenkirchen und Grainau waren mit 20 Fahrzeugen an der Unglücksstelle. 60 Frauen und Männer des Roten Kreuzes und 56 Polizeikräfte leisteten Hilfe und koordinierten den Großeinsatz. Die Verletzten und Schwerverletzten wurden nach der Ersten Hilfe ins Klinikum Garmisch-Partenkirchen und einige auch in das Unfallkrankenhaus Murnau geflogen. Der abwärtsfahrend Triebwagen war unbesetzt, er wurde lediglich vom Lockführer gelenkt. Der Mann erlitt schwerste Verletzungen, da er beim Aufprall der Züge in seinem Führerstand eingeklemmt wurde. Feuerwehrmänner konnten ihn jedoch aus den Trümmern befreien. Die Rettungskräfte spielten sich schnell aufeinander ein und leisteten – bis hin zum Klinikum Garmisch-Partenkirchen – eine hervorragende Leistung. Der Großeinsatz wurde von insgesamt acht Rettungshubschraubern unterstützt. Der Sachschaden betrug nach ersten Schätzungen 10 Millionen Mark.

Pechschwarzer Rauch hat die Garmischer Feuerwehr am Samstag, den 18.8.2001 gegen 19.15 Uhr in der Breitenau erwartet. Eine leerstehende Wohnbaracke in der US-Artyllery-Kaserne brannte lichterloh auf einer Länge von 60 Metern. Kinder informierten die amerikanische Militärpolizei, nachdem ihnen die Flammen aufgefallen waren. Nach Anga-



Schweres Zugunglück der Bayerischen Zugspitzbahn im "Katzensteintunnel" bei Garmisch am 10.6.2000

ben der Wehr hatten Isoliermaterial und Dachpappe, die in den Gebäuden gelagert waren, für die starke Rauchentwicklung gesorgt. Vorsorglich wurde der benachbarte Campingplatz geräumt. Mit schwerem Atemschutz bekämpften die Florian-Jünger die Flammen. In das Gebäude konnten sie wegen der enormen Hitze nicht vordringen. Den Brand löschten die Retter mit, aus der Loisach gepumpten, Wasser. Für diese Aktion benötigte die Garmischer Wehr Unterstüt-







M. Reiser Baugeschäft M. u. H. Hein OHG

82467 Garmisch-Partenkirchen · Zoeppritzstraße 6 Tel. 0 88 21/21 61 · Fax 0 88 21/7 92 93 Mobil 01 72/8 99 47 90/1 · hein_martin@t-online.de

JOHANN OSWALD

Fliesenleger-Meister-Betrieb

Fliesenverkauf u. Beratung • Ausführung aller Verlegearbeiten

Fliesen-Ausstellung im Baustoffhandel **FRAJO**

Amselstraße 6 • 82467 Garmisch-Partenkirchen Tel. 08821/53514 • Fax 08821/79572



_{Natur pur!} Sport und Spaß auf 650 Meter Länge! Ein tolles Vergnügen für die ganze Familie!

Familie Wittmann · Karl-Neuner-Platz 3 82467 Garmisch-Partenkirchen · Telefon 08821/56676

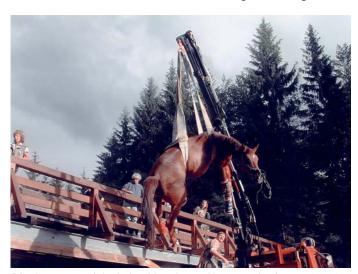


zung von ihren Partenkirchner und Grainauer Kollegen. Insgesamt waren dann 21 Fahrzeuge und etwa 135 Feuerwehrmänner vor Ort.



Großbrand einer leerstehenden Wohnbaracke in der US-Artyllery-Kaserne am 18.8.2001

Einen ebenso spektakulären Einsatz hatte die Feuerwehr Garmisch am 6.6.2002 zu bestehen. Um 17.30 Uhr war in der Wache die Meldung eingegangen, dass ein Pferd beim Überqueren der Loisachbrücke im Bereich Herrgottschrofen eingebrochen war. Eine Bohle hatte dem Gewicht nicht Stand gehalten. Zehn Helfer der Feuerwehr Garmisch mühten sich daraufhin zusammen mit zwei Tierärzten und den Pferdebesitzern, das Tier ohne Verletzungen zu bergen. Das



Pferderettung auf der Loisachbrücke am Herrgottschrofen am 6.6.2002

gelang auch. Um 20.15 Uhr konnte der Einsatz beendet werden. Das Tier, das in Panik war, musste beruhigt werden und konnte darauf hin mit einem Kran geborgen werden. Die Reiterin aus Grainau blieb unverletzt.

Ein Flammeninferno der Tiroler Zugspitzbahn ereignete sich am 6.2.2003 gegen 7.25 Uhr. Im Einsatz waren 16 Feuerwehrmänner mit fünf Fahrzeugen 4,5 Stunden.



Brand in der Talstation der Tiroler Zugspitzbahn am 6.2.2003

Am 22.3.2004 übernahm Andreas Baumann das Amt des 1. Vorstands und löste somit den langjährigen Vorstand Harti Fink sen. ab. Das Amt des 2. Vorstandes übernahm Anton Ostler "Cölle" von seinem Vorgänger Hans Schnitzer.

1.Kommandant Maderspacher Alois jun. wurde mit absoluter Mehrheit wiedergewählt. 2. Kommandant Anton Ostler "Cölle" wurde von Peter Gröbl abgelöst.

Schwerst verletzt ist eine 35-jährige Engländerin, am









Das Hüttenerlebnis am Hausberg

Winter täglich geöffnet Rodel- und Skitourenabende Für Veranstaltungen öffnen wir gerne jeder Zeit.

www.drehmoeser9.de



21.12.2004, in die Unfallklinik Murnau geflogen worden. Gegen 13.30 Uhr fuhr ein Mann mit seiner Frau und ihren zwei Töchtern in Richtung Alpspitz-Wellenbad vom Hausberg kommend, über einen unbeschrankten Bahnübergang, und übersah eine von Österreich kommende Rangierlok, die den PKW erfasste.

Eine Besonderheit war auch der 2005 in Dienst gestellte AB-Atemschutz, der vom Landkreis sowie dem Markt Garmisch-Partenkirchen beschafft wurde. Sein erster Einsatz ließ nicht lange auf sich warten. Am 8.8.2005 wurde die FFG

Odd-S

Schweres Zugunglück am Bahnübergang Klammstraße – PKW gegen Diesellok am 21.12.2004.



Der E-CHECK

Großbrand Schloss Elmau am 8.8.2005.

—— elektro ^a DRECHSLER ^b

Planung und Ausführung aller Elektroinstallationsarbeiten Biologische Elektroinstallationen

Büro und Werkstätte:

Olympiastraße 3 82467 Garmisch-Partenkirchen Tel. 0 88 21/5 50 73/74 · Fax 0 88 21/5 75 98 mit AB-Atemschutz zum Großbrand Schloß Elmau alarmiert. Dort wurde die Leistung des Containers auf die Probe gestellt, die er mit Bravur bestand.

Mit dem nun 2006 in Dienst gestellten AB-Rüstmaterial der auf einem 3-Achs Wechsellader MAN TGA 26.430 transportiert wird ist die Freiwillige Feuerwehr Garmisch technisch auf dem neuesten Stand, um als zentrale Stützpunktfeuerwehr für die Schwere Technische Hilfeleistung im gesamten Landkreis, als auch im angrenzenden Tirol schnell, effektiv und mit dem notwendigen, ausgebildeten Personal helfen zu können. Der 1979 beschaffte RW 2 konnte jetzt ausgemustert werden.



AB-Rüstmaterial auf einem 3-Achs-Wechselladerfahrzeug MAN TGA 26.430.

Restaurant Flößer-Stub'n

Basile Georgiou · 82467 Garmisch-Partenkirchen Schmiedstraße 2 · Telefon 28 88

Öffnungszeiten täglich von 11.30 - 14.30 und 17.00 - 22.00 Uhr.



Am Kurpark 8 · 82467 Garmisch-Partenkirchen Telefon 0 88 21/94 30 00



Dachdeckerei Spenglerei *Neumeister*

Inh. Michael Reim

GAP • Burgstr. 4 • Tel. 0 88 21/34 49 • Fax 43 38



"GUBAS" -Gefahrgut- und Brandsimulationscontainer, erste Anlage ihrer Art in Bayern hat der Landkreis Garmisch-Partenkirchen für den Ausbildungsbetrieb im Landkreis beschafft und 2007 bei der FF Garmisch stationiert. Betrieben wird die Anlage vom Personal des Atemschutz-Zentrums sowie der Feuerwehr Garmisch. Das 40.000,- Euro teure Ausbildungsgerät wurde vom Landkreis, Kreisfeuerwehrverband sowie Eigenleistung der Mitarbeiter des Atemschutz-Zentrums und der FF Garmisch, finanziert.

Die Feuerwehr Garmisch konnte mit ihrem neu erworbenem "Feuerwehr-Quad" beim BMW Bikermeeting im Juli 2007, durch Unterstützung des Rettungsdienstes, einer kollabierten Frau schnell Hilfe leisten.

Bei einem Großfeuer sind Allerheiligen 2007 zwei historische



"GUBAS" - Gefahrgut- und Brandsimulationscontainer.

Ob Semmeln, Brezen, Vollkornsemmeln, Brot, Kuchen, Torten und vieles mehr alles mehrfach prämiert.

Schauen Sie doch mal vorbei. Qualität und Preis wird Sie überzeugen.

Bäckerei & Konditorei

Über 100 Jahre

82467 Garmisch-Partenkirchen · Martinswinkelstr. 5 · Tel. 2313 82494 Krün · Walchenseestr. 6

Von der Zugspitz bis ins Tal - Eichhorn-Brot schmeckt überall. "Ab sofort zertifizierte Biobackwaren"

Schlosserei-Metallbau GmbH & Co. KG **Ludwig Maurer Markus Hanslik** - Geschäftsführer -Finkenstraße 15 82467 Garmisch-Partenkirchen Telefon (08821) 2022 Telefax (08821) 2201

Häuser im Ortskern von Farchant ausgebrannt, und zwei weitere stark beschädigt worden. Die FF Garmisch wurde mit dem Löschzug und dem AB-Atemschutz zur Unterstützung gerufen.



Die Feuerwehr Garmisch mit "Quad" im Einsatz zur Unterstützung des Rettungsdienstes bei einer kollabierten Person beim BMW Motorrad Bikermeeting im Juli 2007 am Hausberg.

Schlusssatz

Dem Idealismus jedes einzelnen ist es zu verdanken, dass die Wehr in unserem Ort in dieser Größe und Schlagkraft besteht. Durch den freiwilligen, ehrenamtlichen Einsatz, unserer Feuerwehrkameraden und der modernen Fahrzeuge und Geräte kann auch in Zukunft ein hohes Maß an Sicherheit und Gefahrenabwehr gewährleistet werden.

Besteht die Freiwillige Feuerwehr Garmisch seit nun mehr 140 Jahren im Dienst zum Nächsten, so ist unsere Generation auch weiterhin verpflichtet dieses Erbe zum Wohle der Bürger und unserer Heimat fortzuführen, getreu unserem Leitspruch "Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr."



Freiwillige Feuerwehr Garmisch

Wir werden das Andenken der Verstorbenen stets in Ehren halten, getreu dem Wahlspruch aller Feuerwehrangehörigen: ..Gott zur Ehr dem Nächsten zur Wehr"



Kranfahrzeuge der FF Garmisch



Bergung eines Baggers mit Rüstwagen RKW 10 auf der Forststraße zum Enning.



Bergung eines Traktors mit KW 25 nach einem Zusammenstoß mit einem Güterzug am 2.11.1994.



Bergung eines ausgebrannten Reisebusses mit KW 50 auf der B 23 bei Altenau am 8.9.2002.

Die drei Generationen Kranfahrzeuge der FF Garmisch im Unfalleinsatz

Wegen des hohen Verkehraufkommen in den 50er Jahren und die damit steigende Anzahl von Unfällen entschloss sich 1955 der Landkreis Garmisch-Partenkirchen ein Rüstfahrzeug zu beschaffen.

Das neue Rüstfahrzeug Mercedes-Benz, 145 PS, Gesamtgewicht 15t, Aufbau und Kran mit 10t Hubkraft der Fa. Metz, erhielt bei der feierlichen Einweihung am Samstag, den 11.8.1956 am Rathausplatz von H.H. Dekan Lorenzer den kirchlichen Segen und wurde als erstes und modernstes Kran- und Rüstfahrzeug in Bayern durch Kreisbrandinspektor Stückl offiziell in den Dienst gestellt. Als universelles Mittel zur Bekämpfung aller Notstände war das Gerät bald laufend im Einsatz. Auch bei schweren Verkehrsunfällen musste der Rüstwagen des öfteren ausrücken.

Ein bedeutender Fortschritt für die Unfall- und Katastrophenhilfe bei der Feuerwehr Garmisch war der Krupp Kranwagen KW25, der am 21.11.1976 feierlich in den Dienst gestellt wurde. Das bereits 2 Jahre alte Fahrzeuge wurde zu einem Preis von 300.000 DM erworben. Mit 250 PS und 25Tonnen konnte der neue Kranwagen bis zu 25 Tonnen heben und hatte eine Ausladung von 25 Metern.

Am Sonntag, den 16.05.1999 wurde der neue Kranwagen KW50 der Fa. Liebherr auf dem Richard Strauss-Platz eingeweiht. Das bisherige Fahrzeug KW 25, das inzwischen 23 Dienstjahre und rund 800 Einsätze hinter sich hatte, konnte für 40.000 DM verkauft werden. Der neue Kranwagen, der fast 1,4 Mio. DM kostete, hat ein Gesamtgewicht von 48 Tonnen und verfügt über einen Fahrzeugmotor von 408 PS und einen Kranmotor von 163 PS. Bei einer Ausladung von 3,5 m erreicht er eine Tragfähigkeit von 50 Tonnen. Wenn der Teleskopausleger auf die maximale Länge von 40 Metern ausgefahren ist, kann noch eine Last von 1 Tonne angehoben werden. Am Fahrzeugheck ist eine 20 Tonnen-Bergewinde mit einer Seillänge von 70 Metern sowie eine Abschleppvorrichtung eingebaut. Dieses Fahrzeug entspricht allen derzeitigen Anforderungen für die schwere technische Hilfeleistung im gesamten Landkreis und im benachbarten Tirol.



T-SHIRTS
POLO-SHIRTS
SWEAT-SHIRTS

Bestickt und bedruckt mit Ihrem Firmenlogo, Namen, Motiven... – Ideal für: Firmen, Sportvereine, Motorradclubs, Hotels, Restaurants, Stammtische, Kegelclubs, Pferdefreunde

Am Kurpark 7 · Garmisch · Tel. 08821/912848 · Fax 08821/912850

Familie Ortlieb-Köhler und das gesamte Team!



Ludwigstraße 65 · Tel. 0 88 21/91 30



Garmisch-partenkirchen Bahnofhofstraße 23 · Tel. 0 88 21/91 60



JF knüpft Kontakte zu slowakischen Feuerwehrkollegen

Jahresstatistik der Jugendgruppen der Feuerwehren des Landkreises Garmisch-Partenkirchen

Gesamtzahl der Mitglieder in der Jugendfeuerwehr mit Stand 31.12.2007:

32, davon 29 Jungen u. 3 Mädchen

Altersstufen:

Alter Anzahl
Bis 13 Jahre 0
Bis 14 Jahre 3 Jungen
Bis 15 Jahre 1 Junge
Bis 16 Jahre 4 Jungen

Bis 17 Jahre 11 Jungen, 1 Mädchen

Bis 18 Jahre 13 Jungen

Insgesamt wurden von den jeweiligen Jugendwarten 270 Stunden in die Feuerwehrtechnische Ausbildung investiert und 90 Stunden in die Allgemeine Jugendarbeit.

Derzeitige Feuerwehren mit Jugendgruppen im Landkreis Garmisch-Partenkirchen (d.h. mit eigener Jugendbetreuung):

- FF Murnau am Staffelsee
- FF Weindorf
- FF Oberammergau
- FF Grafenaschau
- FF Großweil

Daneben verzeichnen erfreulicherweise zahlreiche Feuerwehren im Landkreis eine Zunahme von jugendlichen Nachwuchskräften. Diese werden zumeist gleich in den allgemeinen Dienstbetrieb integriert.

Stand: 9.6.2008 Peter Keller, KBM/KJFW "Dobre den – Guten Tag – ich bin die Erika"..., das waren die ersten Worte von Erika Slezakova vom Roten Kreuz aus Velky Ulany, die uns mit slowakischen Feuerwehrkollegen in unserem Quartier in Senec, einer Kreisstadt ca. 20 km östlich von Bratislava gelegen, herzlich empfing.

In Kooperation mit dem Kreisjugendring Garmisch-Partenkirchen und dessen Vorsitzenden Robert Schwarzensteiner sowie KJR-Geschäftsführer Robert Mix, hatten wir die gemeinsame Tour geplant und am ersten Samstag in den Pfingstferien war es dann soweit:

Voller Spannung und Erwartung war unsere 12-köpfige Gruppe zu einer Begegnungswoche mit der slowakischen Jugendfeuerwehr von Velky Ulany aufgebrochen, einem 5.000 Einwohnerort ca. 20 km südöstlich von Senec.

Seit mehreren Jahren unterhält der Kreisjugendring Garmisch-Partenkirchen freundschaftliche Beziehungen nach Velky Ulany, entstanden durch persönliche Kontakte slowakischer und bayerischer Jugendringvertreter.

Nachdem die Jugendfeuerwehr des Landkreises Garmisch-Partenkirchen Mitglied des KJR Garmisch-Partenkirchen ist, war es somit nicht weit bis zur Idee, auch auf der Feuerwehrschiene internationale Kontakte der Jugendlichen untereinander aufzubauen. Und es war eine traumhafte Woche!

Bestens untergebracht in einem Selbstversorger-Gästehaus an einem See am Rande von Senec durften wir das vielfältige und interessante Programm in vollen Zügen geniessen, das sich unsere slowakischen Gastgeber ausgedacht haben. Und auch selbst zeigen, was wir so können!

Dabei stellten wir fest, dass die Ausbildung der slowakischen Jugendfeuerwehren vieles gemeinsam hat mit unserer Jugendleistungsprüfung, sowohl was den Aufbau wie auch den übungs-

technischen Teil betrifft. Erst in der weiterführenden Grundausbildung waren erste Unterschiede zu erkennen.

Im Rahmen eines "interkulturellen Trainings" (wir durften uns einen slowakischen Maschinisten ausleihen!) konnten wir dann den slowakischen Kollegen ansatzweise zeigen, wie das bei uns in Bayern läuft. Und das ging reibungslos auch ohne dolmetschen, die Feuerwehrhandzeichen werden eben überall verstanden...

Immer in Begleitung patenter Dolmetscherinnen, die nie müde wurden, unsere vielen Fragen (und die ausführlichen Antworten der Kollegen) zu übersetzen, besuchten wir die Berufsfeuerwehren von Senec und Galanta. Dort lernten wir neben Ausrüstung und Aufbau des slowakischen Feuerwehrsystems auch die Ausbildungssstrukturen kennen. Als dann während des Besuchs in Senec auch noch ein Einsatz (Einsatzstichwort: Wohnhausbrand) dazwischenkam, durften wir miterleben, wie gut ausgerüstet und organisiert die Kollegen in den Einsatz gehen.

Natürlich kam in dieser Woche der Spass und die Freizeit nicht zu kurz: Neben Baden, Stadtbesichtigungen, Shopping-Ausflügen und Rundflug über die Region mit einer Motormaschine waren wir auch mehrmals beim Angeln, doch trotz intensiver Bemühungen blieben die Haken leider leer.

So musste das Fleisch und die Würste aus dem Supermarkt für unsere bunten Grillabende herhalten. Und als wir dann am letzen Abend gemeinsam mit unseren slowakischen Kollegen ein großes Fest feierten, schwang nach dem Austausch einiger Geschenke bei uns schon etwas Wehmut mit, da uns unsere Gastgeber mit soviel Freundlichkeit und Herzlichkeit begegneten. Wir hoffen, dass sie unserer Gegeneinladung Folge leisten, wir jedenfalls haben beschlossen: Wir kommen wieder!







JF knüpft Kontakte zu slowakischen Feuerwehrkollegen













HF Einsatzhosen für Geräteträger.

Markenqualität direkt vom bayerischen Hersteller.

HF produziert selbst. Für die FW heißt das: hochwertige Markenqualität nicht irgendwoher, sondern direkt vom Hersteller. Ohne Risiko, mit Garantie, mit Reparaturservice und einem Ansprechpartner, der schon seit 35 Jahren Schutzkleidung produziert. Fordern Sie unseren kostenlosen Katalog an. Telefon 08457-7001. Fax 7004. Oder informieren Sie sich im Internet: www.hfsicherheitskleidung.de. Noch besser - vereinbaren Sie mit uns einen Termin. Entweder bei Ihrer Feuerwehr oder auch bei uns in Vohburg. Wir nennen Ihne auch gerne den für Ihre Feuerwehr zuständigen Fachhändler.







Breite, vollelastische Träger mit Markenschließen. Frontverschluß mit Druckknopf und breitem Klett-Schnellverschluß. Seitliche Durchgriffe mit Klettverschlüssen. Schenkeltaschen mit Patten und Klettverschlüssen. Abriebfeste Knieverstärkungen. Knieverstärkungen als Knietaschen zum Einschieben von flammfesten und schnittfesten Kevlar-Knieprotektoren. Nässesperre HF Multifunction. Nässe-Saugsperren an den Beinsäumen. Atmungsaktives Isolationsfutter. Klettschlaufen zum Abdichten über den Einsatzstiefeln. Geprüft nach EN469-2005 und HuPfTeil 4A/B.

HF Sicherheitskleidung 85088 Vohburg/Donau, Neumühlstraße 12-14



Internationale Wettkämpfe

Hattrick – Dritter Erfolg in Folge für Wettkampfgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Partenkirchen – Erfolg auch für die Freiwillige Feuerwehr Wallgau

Mit der hervorragenden Zeit von 43, 7 Sekunden für den Aufbau eines sogenannten Löschangriffs gelang es der Wettkampfgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Partenkirchen bei den 46. Internationalen Tiroler Feuerwehrleistungsbewerben Anfang Juni 2008 in Längenfeld/Ötztal zum dritten Mal in Folge nach 2007 und 2006 wieder den begehrten Pokal für die beste teilnehmende Gruppe aus Deutschland zu erringen.

Insgesamt konnte die Gruppe unter Einbeziehung des Staffellaufs eine Gesamtpunktzahl von 391,6 erreichen.

Die Teilnahme am Wettkampf in Tirol stand in diesem Jahr unter dem besonderen Vorzeichen der Vorbereitung auf die Deutschen Meisterschaften, die vom 23. bis 27. Juli 2008 in Böblingen stattfinden. Hier wollen die Partenkirchner Kameraden, die sich seit Monaten in intensivem Training befinden, versuchen die Qualifikation unter die besten neun Gruppen Deutschlands zu schaffen, um sich so für die Teilnahme an den nur alle vier Jahre stattfindenden Internationalen Feuerwehrwettkämpfen 2009 in Tschechien zu qualifizieren.

Zum ersten Mal nahm eine Gruppe der Freiwilligen Feuerwehr Wallgau im Jahr 2008 an einem ausländischen Leistungswettbewerb teil.

In Längenfeld erreichte die Gruppe einen Punktestand von 390,6 Punkte und wurde damit die zweitbeste deutsche Mannschaft. Am Südtiroler Bewerb in Brixen nahm die Gruppe ebenfalls mit Erfolg teil.





Das Foto zeigt die Gruppe der FF Partenkirchen unmittelbar vor dem Wettkampf mit v.l.n.r: Gruppenführer Hansi Witting, Andi Grasegger, David Glatz, Hansjörg Gröbl, Korbinian Hosp, Anton Jocher, Florian Ostler, Hansjörg Hofmann und Fritz Herzog.



Die Gruppe der FF Wallgau (v.l.n.r.): Gruppenführer Martin Michl, Robert Anzenberger, Franz Breith, Thomas Neuner, Anton Berwein, Florian Baumann, Johannes Berwein (Organisatior), Josef Holzer, Philipp Hubbauer







Wir danken den Inserenten, die wesentlich zur Herstellung dieser Broschüre beigetragen haben.

Bitte berücksichtigen Sie diese Firmen bei Ihren Einkäufen und geschäftlichen Abwicklungen.

KFV Garmisch-Partenkirchen + FF Garmisch



HOHENRAINER

Gmb

Heubergstraße 20 Tel. 0 88 41/67 30-0 82441 Ohlstadt Fax 0 88 41/67 30-30

www.HOHENRAINER.com

- Kanal + Wasser
- Erdbau + Abbruch
- AbscheideanlagenStraßenbau
- Erdraketen
- Natursteinmauern
- Regenwassernutzungsanlagen
- Erdtankeinbau mit Isolationsprüfung (wнg§19)





Transport & Lagerlogistik

Paket & Kofferservice

Telefon 0 88 23/30 01 Am Ländbach 16 Fax 0 88 23/59 85 82481 Mittenwald

Wir gratulieren zum Jubiläum! www.spedition-neuner.de







sehr schöner Saal für 200 Personen Biergarten · neu renovierte Gästezimmer

Dorfstraße 2 · 82418 Seehausen am Staffelsee Telefon 0 88 41/33 04 · Telefax 0 88 41/94 23

E-Mail: info@gasthof-stern.de · Internet: www.gasthof-stern.de



Mit ESP®zum EKG.

Mehr Sicherheit für Patienten und Fahrer: der neue Vito Krankentransportwagen mit ESP® ASR, ABS, BAS, Fahrer- und Beifahrerairbag serienmäßig.

als heilen. Nach dieser Maxime arbeitet der neue Vito Kran- Bandscheiben von Fahrer und kentransportwagen jetzt im Beifahrer geschont. Und die Gesundheitswesen. Mit ESP® Rücken der Patienten dürften ASR, BAS, ABS sowie Fahrer- sich über den optimalen Fedeund Beifahrerairbag als serienmäßigen Präventivmaßnahmen. Mit ergonomischen Sitzen und Anamnese bei uns rein. Wir fin-

▶ Vorbeugen ist besser einem niedrigen Einschub für den mit Ihnen heraus, welche der die Patiententrage werden die

2 Dachhöhen, 3 Längen und welcher der 2 Radstände und 5 Motoren am besten zu Ihnen passen.



Mercedes-Benz

AUTOHAUS HORNUNG

Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service
Hauptstraße 2, 82467 Garmisch-Partenkirchen * Tel. 0 88 21/1 81-0, Fax 0 88 21/1 81-11
Seeshaupter Straße 54, 82377 Penzberg * Tel. 0 88 56/92 58-0, Fax 0 88 56/92 58-60
info@autohaus-hornung.com * www.hornung.mercedes-benz.de





"Für den Markt Garmisch-Partenkirchen. Austragungsort der Alpi-Ski-Weltmeisterschaften 2011, mit jährlich rund 300.000 Gä-

sten, 1,2 Mio. Übernachtungen und 5,5 Mio. Tagestouristen ist die Sicherheit vor Ort ein entscheidender Standortfaktor. Wir sind deshalb stolz darauf, mit den Freiwilligen Feuerwehren Garmisch und Partenkirchen zwei bestens ausgebildete und ausgerüstete Stützpunktfeuerwehren zu haben, die rund um die Uhr im Interesse unserer Bürger und Gäste dienstbereit sind. Ich wünsche allen Feuerwehrleuten eine stets gesunde und unfallfreie Rückkehr von Übungen und Einsätzen."



Thomas Schmid 1. Bürgermeister

Nicht nur Feuerwehrmänner genießen die vielfältigen Erholungsmöglichkeiten in und um Garmisch-

Partenkirchen, wie die 16 Bergbahnen und Lifte, das Olympia-Eissport-Zentrum, das Schwimmbad Kainzenbad, das Alpspitz-Wellenbad, die Partnachklamm oder 200 km Wander- und Spazierwege.

